





Geschäftsbericht und Jahresband 2014



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Geschäftsbericht 2014 | 5 |
| Vorwort | 5 |
| Organe | 6 |
| Auszüge aus dem Lagebericht | 7 |
| Kommunale Abfallmengen und Gebühren | 18 |
| Zusammensetzung der Umsatzerlöse | 19 |
| Bilanz Aktiva | 20 |
| Bilanz Passiva | 21 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 22 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 23 |
| Auszüge aus dem Anhang für das Wirtschaftsjahr | 24 |
| Jahresband 2014 | |
| Entsorgungszentrum Leppe | 25 |
| Abfallwirtschaftliche Anlagen | 27 |
| Deponie Leppe | 27 |
| Müllumschlaganlage Leppe | 28 |
| Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage | 28 |
| Biomassezentren | 29 |
| Kompostvermarktung | 29 |
| Sonderabfallzwischenlager | 29 |
| Müllheizkraftwerk Leverkusen | 29 |
| Rohstoffrückgewinnungsanlage Bockenberg | 30 |
| Erddeponien | 30 |
| Wertstofferrfassung | 30 |
| Elektroaltgeräte | 31 |
| Kommunale Wertstoffhöfe | 31 |
| Altmetall, Alttextilien und -schuhe | 32 |
| :metabolon, Bergisches Energie-Kompetenzzentrum, BioEnergie- und Holzclustermanagement | 33 |
| Abfallberatung und Abfallvermeidung | 37 |
| Information der Verbandskommunen | 39 |
| Ausbildung | 39 |
| Abfallaufkommen im Verbandsgebiet | 40 |
| Altglas, Leichtverpackungen und Altpapier | 40 |
| Rest-, Sperr- und Bioabfall | 42 |
| Mengenstatistik der abfallwirtschaftlichen Anlagen | 44 |
| Statusberichte der Städte und Gemeinden | 50 |
| Stadt Bergisch Gladbach | 51 |
| Gemeinde Engelskirchen | 52 |
| Gemeinde Kürten | 53 |
| Gemeinde Lindlar | 54 |
| Gemeinde Nümbrecht | 55 |
| Stadt Overath | 56 |
| Gemeinde Reichshof | 57 |
| Stadt Wermelskirchen | 58 |
| Stadt Burscheid | 51 |
| Stadt Hückeswagen | 52 |
| Stadt Leichlingen | 53 |
| Gemeinde Morsbach | 54 |
| Gemeinde Odenthal | 55 |
| Stadt Radevormwald | 56 |
| Stadt Rösrath | 57 |
| Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg | 58 |

Geschäftsbericht 2014

Vorwort

Für das Jahr 2014 entspricht die technische und wirtschaftliche Entwicklung der kommunalen Abfallwirtschaft im Bereich des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes in vollem Umfang den Erwartungen. Dieser Geschäftsbericht dokumentiert die wesentlichen Eckdaten und zeigt die Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2014 auf. Im anschließenden Jahresband sind die Entsorgungsanlagen, die kommunalen Abfallmengen sowie die Aktivitäten der Abfallberatung dargestellt. Desweiteren enthält er einen Überblick über den Fortschritt und die Verstetigung des Projektes :metabolon.

Europäische und bundesweit gültige Gesetzesgrundlagen bilden den Rahmen für die Umsetzung der kommunalen Abfallwirtschaft vor Ort. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger sind entsprechend verpflichtet, sich mit der vorgegebenen, gesteigerten Gewinnung erneuerbarer Rohstoffe und Energieformen aus Abfällen auseinander zu setzen. Hierbei ist dem Kreislaufwirtschaftsgesetz insbesondere durch einen immer komplexer werdenden Umgang mit Primär- und Sekundärrohstoffen auf kommunaler Ebene folge zu leisten.

Um die immer knapper werdenden Rohstoffe zu schonen und durch systemische Ansätze die entstehenden Reststoffe der jeweils bestens Wiederverwertung zu zuführen, hat der BAV bereits vor Jahren ein konsequentes Stoffstrommanagement aufgebaut. Die Entwicklung von der reinen Entsorgung hin zum umfassenden Ressourcenmanagement zeigt sich immer deutlicher in der Umsetzung des Projektes :metabolon am Standort der Deponie Leppe.

Das im September 2011 eröffnete Kompetenzzentrum für Ressourcenmanagement :metabolon, das mit Landes- und Europafördermitteln im Zuge der Nachnutzung der Deponie in Lindlar entstand, bildet eine ideale Plattform für die Weiterentwicklung des Gedankens der Rohstoffschonung. Es zeigt vor Allem einen sinnvollen Einsatz von Fördermitteln, der aktiv und speziell im ländlichen Raum dem unaufhaltsamen Strukturwandel entgegenwirkt, die regionale Wertschöpfung stärkt und weitere wirtschaftliche und wissenschaftliche Impulse auslöst.

Drei Jahre nach Einweihung der im Oberbergischen Lindlar entstandenen Infrastruktur wird mehr und mehr deutlich, dass sich der BAV aktiv an der Neuausrich-



tung der Abfallwirtschaft hin zu einer intelligenten und effizienten Kreislaufwirtschaft beteiligt. Die Forschungsgemeinschaft :metabolon hat durch die erfolgte Fertigstellung der großen Technikumshalle mit hochmodernen Forschungsanlagen und einem komplexen Labortrakt nun vor Ort die Möglichkeit, die bestmögliche Aufbereitungsmethode zu erforschen und zu optimieren. Durch die Vernetzung nationaler und internationaler Forschung und Entwicklung mit den regionalen Unternehmen entstehen Synergien, die der Initiierung und Umsetzung neuer, dringend benötigter Technologien in den Bereichen der Roh- und Reststoffbehandlung dienen. So kann in sehr stark auf die Praxis fokussierter Art und Weise gemeinsam an den dringenden Fragestellungen der Zukunft gearbeitet werden.

Die Lernlandschaft, die sich mittlerweile über den gesamten Standort zieht, bietet allen Besuchergruppen zahlreiche Informationsmöglichkeiten zum schonenden Umgang mit unseren Rohstoffen. Von den Kindergartenkindern über die Schüler und Studenten bis hin zu den Erwachsenen - auf :metabolon wurden durch den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis für alle Angebote der Wissensvermittlung geschaffen.

So bietet der Verband zahlreiche Ansätze und Möglichkeiten, die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit ein Stück weit gemeinsam zu meistern.

Hagen Jobi

Landrat Hagen Jobi
Verbandsvorsteher

Organe Stand 31.12.2014

Verbandsvorsteher:

Herr Landrat Hagen Jobi,
Gummersbach

Herr Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke,
Bergisch Gladbach
Stv. Verbandsvorsteher

Vorsitz der Verbandsversammlung:

Frau Helga Loepp,
Wermelskirchen (bis 21.11.2014)

Herr Eduard Wolf,
Overath (ab 21.11.2014)

Herr Reinhold Müller,
Engelskirchen
Stv. Vorsitzender

Geschäftsführerin:

Frau Monika Lichtinghagen-Wirths,
Engelskirchen

Mitglieder der Verbandsversammlung

Oberbergischer Kreis

Herr Dr. Christian Dickschen, Gummersbach
Herr Jürgen Dreiner-Wirz, Lindlar (bis 21.11.2014)
Herr Norbert Heß, Engelskirchen (bis 21.11.2014)
Herr Jürgen Marquardt, Gummersbach
Herr Reinhold Müller, Engelskirchen
Herr Ralf Oettershagen, Reichshof (ab 21.11.2014)
Herr Axel Osterberg, Reichshof (ab 21.11.2014)
Herr Helmut Schäfer, Engelskirchen
Frau Henrike Schreyer-Vogt, Engelskirchen (ab 21.11.2014)
Frau Doris Schuchardt, Engelskirchen (bis 21.11.2014)
Herr Günter Stricker, Morsbach
Herr Gerd Werner, Lindlar

Rheinisch-Bergischer Kreis

Herr Horst Adler, Bergisch Gladbach (bis 21.11.2014)
Herr Rainer Bleek, Wermelskirchen
Herr Martin Bosbach, Wermelskirchen (ab 21.11.2014)
Herr Ulrich Heimann, Bergisch Gladbach
Herr Dietmar Kieweg, Bergisch Gladbach (ab 21.11.2014)
Herr Udo Klemt, Bergisch Gladbach (bis 21.11.2014)
Frau Helga Loepp, Wermelskirchen (bis 21.11.2014)
Herr Dr. Peter Ludemann, Bergisch Gladbach (bis 21.11.2014)
Herr Henning Rehse, Wermelskirchen (ab 21.11.2014)
Herr Roland Rickes, Bergisch Gladbach (ab 21.11.2014)
Herr Dietmar Virnich, Bergisch Gladbach
Herr Robert Winkels, Bergisch Gladbach (ab 21.11.2014)
Herr Eduard Wolf, Overath (ab 21.11.2014)
Herr Harald Wolfert, Burscheid (bis 21.11.2014)
Herr Klaus-Dieter Ziepke, Leichlingen (bis 21.11.2014)

Auszüge aus dem Lagebericht zum 31.12.2014

Unsere Rohstoffe werden immer knapper. Lebensnotwendige Ressourcen werden in Zukunft nicht annähernd in den Maßen wie bisher verfügbar sein – doch sie sind für die Menschen überlebensnotwendig. Die Überlegungen zum Kreislaufprinzip stützen sich auf die Tatsache, dass in einer endlichen Welt die in der Gegenwart eingesetzten Produktionsverfahren, ohne den konkret umgesetzten stofflichen Kreisschluss, keine Zukunft haben. Bald werden die bislang genutzten Ressourcen aufgezehrt sein. Eine effiziente, systemisch ausgerichtete Kreislaufwirtschaft nimmt daher den Stoffkreislauf der Natur zum Vorbild und versucht durch intelligente, kaskadenhafte Nutzungen vermehrt sogar ohne Abfälle oder Emissionen, Stoffe und Energie möglichst lange sinnvoll zu verwenden.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, sind insbesondere die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an diesem Punkt in die Pflicht genommen. Der Bergische Abfallwirtschaftsverband entwickelt bereits seit Jahren Strategien und Umsetzungsrahmen für eine umfassende Ressourcenwirtschaft.

Anforderungen an eine verantwortungsbewusste Kreislaufwirtschaft

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz schreibt die getrennte Erfassung von Wertstoffen vor. Hierzu zählen beispielsweise Glas, Papier, Bioabfall. Durch eine konsequente und gezielte Wiederverwendung können nahezu alle

diese Reststoffe als Sekundärrohstoffe dem Kreislauf wieder zugeführt werden. Entscheidend hierfür ist eine sortenreine Erfassung und die intelligente Aufbereitung der eingesammelten Abfälle. Qualität und Effektivität der Behandlungsanlagen müssen ständig weiterentwickelt und optimiert werden, um dem Anspruch einer zukunftsorientierten, regionalen Abfallwirtschaft gerecht zu werden.

Im Rahmen des Projektes :metabolon wurden auch im Jahr 2014 weitere entscheidende Schritte in die vorbeschriebene Richtung gegangen.

:metabolon – konsequente Weiterentwicklung von Idee und Standort

Im Jahr 2014 hat sich der Projektstandort weiterentwickelt und die dort angesiedelten Aktivitäten verstetigen sich zunehmend. So konnte die große neue Technikumshalle fertiggestellt werden. Die Forschungsanlagen werden eingebaut und von der Forschungsgemeinschaft :metabolon in Betrieb genommen. Die im semi-industriellen Standard betriebenen Forschungsvorhaben erzielen mittlerweile Ergebnisse, die u. a. in den Großanlagen am Standort der Leppe-Deponie umgesetzt werden können. Auch den Schülerinnen und Schülern der Region werden die Inhalte dieser Arbeit vermittelt und tragen so dazu bei, dass der Nachwuchs sich frühzeitig mit den Inhalten rund um das Thema Rohstoffschonung auseinandersetzt und evtl. später



Nachhaltiges Gewerbegebiet der Deponie Leppe



Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe

eine ähnliche berufliche Richtung einschlägt. International hat sich die Forschungsgemeinschaft weiter vernetzt und etabliert. So gilt :metabolon mit seiner Forschungsinfrastruktur als internationaler Referenzort für Ressourcenmanagement. Die angestrebten Projekthalte können nun auch für die Zukunft weiter verfolgt und längerfristig gesichert werden. Weitere Fördermittel werden gemeinsam mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern beantragt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Wirtschaftsjahr 2014

Entsprechend den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes hat der BAV in seinem Zuständigkeitsbereich die Maßnahmen zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen im Berichtsjahr weiter intensiviert.

Der BAV strebt die Errichtung eines flächendeckenden Netzes von kommunalen Wertstoffhöfen im Verbandsgebiet an. Ergänzend zu den Abfuhr der Abfallbehälter, der sperrigen Abfälle und der Elektrogroßgeräte bieten kommunale Wertstoffhöfe flexibel verfügbare und umfassende Entsorgungsmöglichkeiten. Die gewünschte Steigerung der Wertstoffeffassung und auch die umweltgerechte Behandlung der Abfälle sind damit gewährleistet. In diesem Zuge steht seit April 2014 der kommunale Wertstoffhof in Hückeswagen auch für die Bürgerinnen und Bürger aus benachbarten Kommunen zur Verfügung. Die Einrichtung weiterer Wertstoffhöfe

in beiden Kreisen ist zukünftig vorgesehen. Den Kommunen steht die Beteiligung an einer gemeinsamen Nutzung mit entsprechenden Synergien offen.

Die Sammlung von Alttextilien und Schuhen über das kommunale Netz von Depotcontainer wurde weiter optimiert und in steigendem Maße von der Bevölkerung in Anspruch genommen. In den Abfuhrkalendern der Kommunen und über die Öffentlichkeitsarbeit des BAV wurde die Bevölkerung hierzu informiert, so dass die Erfassungsmengen, bei gleichbleibend hoher Qualität, deutlich gesteigert werden konnten.

Die europäische Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und die entsprechenden nationalen Regelungen fordern eine gesteigerte Erfassung von Elektroaltgeräten, insbesondere auch von Kleingeräten, durch den Ausbau bürgerfreundlicher und haushaltsnaher Sammelsysteme. Damit Elektrokleingeräte nicht mehr in der Restmülltonne landen und wertvolle Rohstoffe ungenutzt bleiben, hat der BAV ein Pilotprojekt für die Erfassung mittels Depotcontainern in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt. Im Ergebnis war festzustellen, dass die Erfassungsmengen auf qualitativ hohem Niveau signifikant gesteigert werden konnten.

In den Gemeinden Reichshof und Kürten sowie der Stadt Burscheid hat der BAV die Einführung der Bio-tonne zum 01.01.2015 vorbereitet. Bioabfälle sind dann von der Entsorgung über den Restmüll ausge-



Kommunale Depotcontainer



Depotcontainer für Elektrokleingeräte

schlossen. In Abstimmung mit den Beiräten wurde für jede Kommune das geeignete Erfassungssystem eingeführt, das den lokalen Gegebenheiten Rechnung trägt. Die Organisationsfreiheit wurde genutzt, um einen leistungsfähigen und bürgerfreundlichen Service einzurichten, mit dem die geforderte Intensivierung der getrennten Bioabfallsammlung auch tatsächlich erreicht werden kann.

In Kürten werden die getrennt gesammelten Bioabfälle, wie schon der Restmüll, bei der Abfuhr gewogen und nach dem festgestellten Gewicht berechnet. In Burscheid ist die Nutzung der Biotonne freiwillig, dazu gibt es Anlieferungsmöglichkeiten an zwei Annahmestellen im Stadtgebiet. In der Flächengemeinde Reichshof wird jedem Grundstück, auf dem nicht selbst kompostiert wird, die Biotonne zur Verfügung gestellt, so dass eine serviceorientierte Entsorgung direkt vor der Haustür gewährleistet ist. Mit der Biotonne ist flächendeckend sichergestellt, dass Garten- und Parkabfälle sowie Nahrungs- und Küchenabfälle komplett getrennt erfasst werden können. Die Biotonne hat sich seit über 20 Jahren in den Kommunen des Verbandsgebietes als haushaltsnahes Sammelsystem bestens bewährt. Die europaweiten Ausschreibungen für die Entsorgungslogistikleistungen und die Behälterbeschaffung erfolgten in Kooperation mit den Gemeinden Morsbach und Nümbrecht.

Vor der Erstauslieferung der Biotonnen Ende 2014 er-

hielten alle Eigentümer ein Anschreiben mit ausführlichen Informationen zur getrennten Sammlung und Verwertung der Bioabfälle. Dabei zeigte sich ein reges Interesse an der Nutzung der Biotonne mit entsprechend hohen Anschlussquoten bis deutlich über 50 %. Ergänzend stehen Bündelsammlungen für Reisig sowie kommunale Annahmestellen und Wertstoffhöfe zur Verfügung. Grundstücke mit nachgewiesener eigener Kompostierung müssen keine Biotonne vorhalten. Im Zuge der Neuausschreibung der Entsorgungslogistikleistungen in der Stadt Radevormwald im Jahr 2015 wird der BAV auch dort die getrennte Erfassung aller Bioabfälle umsetzen. Somit wird dann in allen Kommunen des Verbandsgebietes die gesetzlich geforderte getrennte Sammlung der Bioabfälle umgesetzt sein.

Der Rat der Stadt Radevormwald hat am 30. September 2014 beschlossen, die hoheitlichen Entsorgungspflichten zum 01.01.2015 auf den BAV zu übertragen. Der BAV ist ab 2015 zuständig und Ansprechpartner für alle Belange der kommunalen Entsorgung, die bisher von der Stadtverwaltung Radevormwald bearbeitet wurden. Damit haben insgesamt 7 Kommunen ihre Entsorgungspflichten auf den BAV übertragen. Durch die zentrale Verwaltung beim BAV muss nicht mehr jede einzelne Kommune Kapazitäten für vergleichbare Verwaltungsleistungen und Fachwissen vorhalten. Ausschreibungen für Logistikleistungen können für mehrere Kommunen effektiver durchgeführt werden. Der BAV stellt die erforderlichen Abfallbehälter zur



Absiebung von Biokompost



Der BAV übernimmt die Entsorgungshoheit in Radevormwald

Verfügung und führt den Behälterservice durch. Jede Kommune, die ihre Entsorgungspflichten auf den BAV überträgt, hat über einen Beirat ein Mitspracherecht, damit sich die Ausgestaltung der Abfallentsorgung an den Bedürfnissen vor Ort orientiert. Alle Entscheidungen zum Abfallwirtschaftskonzept, den Gebühren und Auftragsvergaben werden mit dem Beirat abgestimmt.

Im Rahmen der jährlichen Informationsveranstaltung für die kommunalen Entsorgungsträger im Verbandsgebiet wurden die Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Abfallberatung und Optimierung der kommunalen Wertstoffeffassung erläutert sowie die Entwicklung der Entsorgungsgebühren des Verbandes vorgestellt. Auch die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft sowie der entsprechenden Gesetzgebung und Rechtsprechung sind regelmäßig Themen dieses Dialogforums.

Der Entwurf des Abfallwirtschaftsplans des Landes NRW

Die AVEA Unternehmensgruppe und der Bergische Abfallwirtschaftsverband haben dem Umweltministerium NRW eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf des neuen Abfallwirtschaftsplanes vorgelegt. Dessen abfallwirtschaftliche Ziele zum Klima- und Ressourcenschutz sowie zur Stärkung der regionalen Entsorgungsaufgaben werden ausdrücklich befürwortet.

Die Intensivierung von Beratung, Aufklärung und Motivation zur Erreichung abfallwirtschaftlicher Ziele unterstützt die Vorgaben des Abfallwirtschaftsplanes insbesondere im Hinblick auf Abfallvermeidung und Wiederverwendung. Exemplarisch steht hierfür das Projekt :metabolon als Kompetenz, Lern- und Innovationsort für Stoffumwandlung. Die gemeinsame Stellungnahme regt weitere Konkretisierungen bei folgenden Themenbereichen an: Zuschnitt der Entsorgungsregionen im Hinblick auf bestehende Kooperationen, konsequente Umsetzung der getrennten Bioabfallsammlung sowie eine Bedarfsanalyse bei den Deponiekapazitäten.

Wissenstransfer für Fachwelt und breite Öffentlichkeit - :metabolon erreicht weitere Zielgruppen

Das Jahr 2014 stand bei :metabolon ganz im Zeichen der Weiterentwicklung der Forschungsvorhaben und der Vermittlung der erzielten Ergebnisse. Hierbei richtet sich der Vermittlungsansatz sowohl an die nationale und internationale Fachwelt als auch an die breite Öffentlichkeit.

Durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme der im Rahmen der EU- und Landesförderung ermöglichten großen Technikumshalle am Standort in Lindlar, bietet sich nun für Wissenschaft und Wirtschaft die Möglichkeit, gemeinsam unter authentischen Bedingungen zu arbeiten. :metabolon ist nicht nur zum offiziellen



Girl's Day 2014 auf :metabolon



KURS - Kooperation mit der KGS St. Michael Wermelskirchen

Lehr- und Forschungszentrum der Fachhochschule Köln (größte Fachhochschule Deutschlands) ernannt worden, sondern auch durch die Geschäftsführung im Kuratorium der FH vertreten. So können mittlerweile eigene Impulse in die Hochschullandschaft eingetragen werden. Internationale Summerschools finden regelmäßig am Standort statt und die Forscher haben ihren Sitz auf :metabolon. Internationale Delegationen aus der gesamten Welt informieren sich hier über die Fortschritte der Forschungsarbeiten und nehmen wichtige Impulse mit in ihre Heimatländer.

Große Resonanz auf den Tag der offenen Tür 2014

Am 14. September fand der zweite Tag der offenen Tür :metabolon statt. Sämtliche Angebote und Kooperationspartner präsentierten sich den rund 10.000 Besuchern. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre am zweiten Septemberwochenende statt und erfreut sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung. Alle Akteure ließen den ganzen Tag den gesamten Standort mit ihren Angeboten zur lebendig und umfassend erlebbaren Lernlandschaft werden. Groß und Klein sammelten rund um das Thema Ressourcen wertvolle Anregungen für die eigene Zukunft. Trotz der täglichen Öffnungszeiten des Geländes seit September 2011 riss auch am zweiten Tag der offenen Tür der Besucherstrom gantztägig nicht ab. Die zahlreichen Kooperationspartner freuten sich über die große Resonanz auf die gemeinsamen Informations- und Freizeitangebote,



Kuratorium der FH Köln in der neuen Technikumschalle

die auf :metabolon entstanden sind.

„music meets :metabolon“ - Konzertreihe im 2. Jahr erfolgreich

Die Konzertreihe „music meets :metabolon“ zog viele hunderte Besucher bereits im zweiten Jahr in Folge auf das Gelände in Lindlar. Die Klassik-Matinee des Symphonie-Orchesters des Oberbergischen Kreises fand traditionsgemäß mitten in den Holzhackschnitzeln im Biomassehof statt. Über 300 Gäste erlebten einen beschwingten Vormittag und verbrachten dann den restlichen Tag auf :metabolon.

Auch das Jazzkonzert der Wipperfürther Bigband „BIG STUFF“ war ausverkauft. Beide Konzerte werden auch im Jahr 2015 stattfinden. Die Ansprache kultur- und freizeitorientierter Zielgruppen hat den positiven Nebeneffekt, dass auf dem Gelände in Lindlar kein Besucher an den geschaffenen Informationsangeboten vorbei schauen kann. Jeder, ob Mountainbiker oder

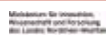
:metabolon - Energie pur!

Tag der offenen Tür

14. September 2014
11:00-17:00 Uhr

Spiel, Spass und Informationen
für die ganze Familie

Entsorgungszentrum Leppe, Lindlar-Remshagen
www.metabolon.de



Konzertbesucher, nimmt wichtige Impulse für das eigene Verhalten und die eigene Zukunft mit. Die Angebote am Standort in Lindlar sind fast ausnahmslos kostenfrei und stehen permanent den Besuchern zur Verfügung. Somit ist eine absolute Erhebung der Besucherzahlen unmöglich, Schätzungen und Hochrechnungen ergeben jedoch mehrere Zehntausende im Jahr. Beispielhaft sind weitere Veranstaltungsformate in den im Folgenden beschriebenen thematischen Projektsäulen erwähnt.

Meilensteine in weiteren Projektsäulen im Jahr 2014 (Auszug)

Außerhochschulischer Lernort – Forschungsgemeinschaft :metabolon

Im Sommer erfolgte die Herausgabe des ersten :metabolon Kompendiums, in dem sämtliche, seit 2012 im Zusammenhang mit :metabolon erzielten Forschungsergebnisse veröffentlicht wurden. Das interdisziplinäre Studentencamp 2013 fand großen Zuspruch bei den beteiligten Professoren und den Studierenden, so dass Einigkeit darüber herrschte, auch in 2014 und den Folgejahren die Camps durchzuführen. So fand im Juli 2014 das zweite :metabolon Summercamp auf der Leppe Deponie statt. Hieran waren zahlreiche Studierende der FH Köln und der FH Bingen beteiligt, die von den Mitarbeitern des :metabolon Teams betreut und angeleitet wurden.

Nach wie vor stößt :metabolon auf großes internationales Interesse, so dass die Forschungsgemeinschaft diverse Gelegenheiten nutzte, um :metabolon auf internationaler Ebene, beispielsweise durch Vorträge oder Veröffentlichungen, etwa im Rahmen der internationalen Konferenz für „Solid Waste“, die in Sao Paulo stattfand, vorzustellen. Auch auf den internationalen Leitmesen IFAT und der Hannovermesse war das Projekt vertreten. Auf der Hannovermesse 2014 informierte sich die NRW-Forschungsministerin über den aktuellen Sachstand.

Internationale, angewandte Forschung

Im Rahmen eines ReNEW (Resource innovation Network for European Waste) Meetings auf dem Forschungsstandort der FH Köln auf der Leppe Deponie, trafen sich im Oktober 2014 internationale Forscher und Politiker, um über Gefahren und Möglichkeiten der Müllbehandlung zu diskutieren. Im Rahmen der ganztägigen Veranstaltung hatten die internationalen Gäste auch die Möglichkeit das Gelände mit sämtlichen Forschungsanlagen zu besichtigen, wobei sie sich stark interessiert und beeindruckt zeigten. „Solche internationalen Meetings bieten allen Seiten immer wieder die Möglichkeit bestehende Verbindungen zu festigen, bzw. neue Kontakte zu knüpfen,“ erläuterte Prof. Bongards (wissenschaftlicher Leiter der Forschungsgemeinschaft :metabolon). „Gerade die Übertragung von wissenschaftlicher Forschung in die Praxis gelingt uns



music meets :metabolon - Symphoniekonzert



NRW-Forschungsministerin Schulze besucht :metabolon-Stand

auf :metabolon sehr gut, wodurch auch andere Forschungsprojekte befruchtet werden und neue Ideen entstehen.“

Ein Beleg für die internationalen Kooperationen ist unter anderem die Anzahl der internationalen Projektanträge, die die Forschungsgemeinschaft :metabolon mit internationalen Hochschulen gemeinsam stellt. Seit 2014 laufen allein fünf internationale Projektanträge an denen der BAV, als Mitglied der Forschungsgemeinschaft mitwirkt, die alle durch EU-Mittel finanziert werden.

(Außerschulischer) Lernort

Bei ca. 150 Lernortbesuchen konnten rund 4.000 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen des Verbandsgebietes am Außerschulischen Lernort empfangen werden. Sämtliche Besuche sind in den Lehrplan integriert. Seit der Unterzeichnung der Kooperation mit der RSAG am 17. Juni 2014 können auch Schulen des Rhein-Sieg-Kreises die Angebote des Lernortes :metabolon nutzen. Ebenfalls besteht eine Kooperation mit der AVEA für die Schulen der Stadt Leverkusen. Die jeweiligen Abfallberater der RSAG und AVEA wurden eigens auf die Inhalte des Außerschulischen Lernortes :metabolon geschult und vermitteln nun den Schulklassen aus dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Leverkusen die Inhalte am Standort in Lindlar. Für die Busfahrten der Schulklassen aus dem Oberber-

gischen Kreis wurde in allen Fällen die Finanzierung über die Förderung der Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln genutzt. Ein entsprechender Förderantrag für die Fahrten der Schulen des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde vom Kreis gestellt und von der Umweltstiftung der Kreissparkasse ebenfalls positiv beschieden. Die Fahrten der Schüler des Rhein-Sieg-Kreises übernimmt, dank einer Kooperation mit dem Kreis im Rahmen :metabolons, die Wirtschaftsförderung des Kreises. Neben den Schulklassenbesuchen wurden an drei Terminen Sommerferienprogramme angeboten.

In den Herbstferien fand in Kooperation mit dem ZDI-Zentrum investMINT Oberberg im Rahmen der Initiative MINTeraktiv eine Veranstaltung für naturwissenschaftlich interessierte Jugendliche auf :metabolon statt. Am 12. November beteiligte sich der BAV am jährlichen „Green Day“, einem Orientierungstag zu „Grünen Berufen“. Um die gesamte Bildungskette durchlässig mit dem Thema Ressourcenmanagement inhaltlich zu erreichen, wurde intensiv an der Umsetzung des Programms in den weiterführenden Schulen gearbeitet.

Neue Angebote - Übergang Schule und Beruf

In Zusammenarbeit mit der FH Köln können ältere Schüler nun auch an den Technikumsanlagen und im neu entstandenen Labor arbeiten und lernen. Somit werden sie für Umweltthemen lebendig und im Sinne der Anwendung interessiert. Die Auslastung des



Forschungsgemeinschaft :metabolon zu Gast bei der IFAT



KSK Köln - Bus: Shuttleservice zum Außerschulischen Lernort

Lernortes wurde bereits im Jahr 2013 durch die hohe Nachfrage durch die Schulen und die große räumliche Reichweite :metabolons erreicht. Daher konnte Ende 2014 ein zweiter Lernort auf dem Gelände in Lindlar errichtet werden. U. a. sind hier in Kooperation mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW und dem Holzcluster Bergisches Land Themen rund um die Holzwirtschaft Inhalte der Vermittlung.

„Kleine Forscher“ ganz groß

Das lokale Netzwerk „Haus der kleinen Forscher :metabolon / Oberbergischer Kreis“ wurde 2013 vom Oberbergischen Kreis und dem BAV gegründet. Förderer ist die Hans Hermann Voss-Stiftung, Wipperfürth. Jede Einrichtung kann pädagogische Fach- und Lehrkräfte auswählen, die an den kostenfreien Fortbildungen des „Hauses der kleinen Forscher“ auf :metabolon teilnehmen und ihr Wissen in die Einrichtung tragen. Mittlerweile nehmen von den rund 170 KiTas in Oberberg über 70 aktiv teil. Des Weiteren ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem „Haus der kleinen Forscher“ und den Berufskollegs des Oberbergischen Kreises in der Erzieherausbildung angelaufen. Die immer häufiger anfragenden KiTas des Rheinisch-Bergischen Kreises können nach Abstimmung mit dem Förderer ebenfalls teilnehmen. In Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Rheinberg und dem Projekt :aqualon wurde das Projekt ab November 2014 auf die Grundschulen des Rheinisch-Bergischen Kreises ausgeweitet.

Am jährlich stattfindenden „Tag der kleinen Forscher“, der am 25. Juni zum zweiten Mal auf :metabolon stattfand, haben rund 100 Kinder aus sieben verschiedenen KiTas teilgenommen und gemeinsam zum Thema „Kommunikation“ experimentiert. Das „Forschermobil“, das mit umfangreichem Material zum Experimentieren in den Kindergärten ausgestattet ist, konnte am 13. November eingeweiht werden. Es geht ab 2015 auf Tour – zunächst durch die Unterstützung der Hans Hermann Voss-Stiftung, Wipperfürth in die rund 170 KiTas in Oberberg aber auch auf Anfrage anlassbezogen im Rheinisch-Bergischen Kreis und in Leverkusen.

Bergisches Energiekompetenzzentrum (BEKZ)

Das BEKZ hat sich seit der Eröffnung im September 2011 zum Kristallisationspunkt der regionalen Aktivitäten im Bereich Ressourcenmanagement entwickelt. Die betreute Dauerausstellung „Haus der Zukunft“ zeigt täglich einer stetig wachsenden Anzahl interessierter Besucher, wie energetisches Bauen und Sanieren möglich ist. Die kostenfreien Energie-Impulsberatungen, die samstags angeboten werden, sind in der Regel ausgebucht. Das Angebot wurde erweitert und die regionalen Energieberater sind auch darüber hinaus im Rahmen des Projekts aktiv.

Da das BEKZ Lehr- und Informationszentrum der Kreishandwerkerschaft, der Landwirtschaftskammer NRW, der Architektenkammer NRW und des Waldbau-



MINT-Netzwerk Rhein-Berg besucht :metabolon



Einweihung und Tourstart „Haus der kleinen Forscher- Mobil“

ernverbandes NRW ist, finden die landesweiten und regionalen Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Ressourcen im Wesentlichen hier statt. Sowohl das aktive, regionale Energieberaternetzwerk als auch die Aussteller führen Veranstaltungen und Fortbildungen für die eigene Belegschaft im BEKZ durch. Auch die Infrastruktur erweitert sich stetig. Der Holzkubus am Eingang des Geländes wurde am 22. Oktober 2014 gemeinsam mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW und dem regionalen Holzbau eröffnet. In 2014 waren zwei Wanderausstellungen des Landes und des Bundes sehr gut besucht. Waldland NRW informierte interaktiv über das heimische Holz und die Bundes-Ausstellung „Mein Haus spart Energie“ zeigte anschaulich die Möglichkeiten des Energiesparens in den eigenen vier Wänden. Um die gesamte Region zu erreichen, wird das Bergische Energiekompetenzzentrum mit Aktionen und Veranstaltungen vor Ort im Verbandsgebiet und darüber hinaus vertreten sein.

BioEnergiemanagement und Holzclustermanagement Bergisches Land

BioEnergiemanager und Holzclustermanager für das Bergische Land sind im BEKZ angesiedelt. Das Holzcluster beschäftigte 2014 sich vor allem mit Holz als nachhaltigem und regionalem Rohstoff zur stofflichen Nutzung. Seit Juni 2014 wurden im Rahmen des Holzclusters neben verschiedenen kleineren Veranstaltungen auch Projekte durchgeführt, die die Wert-

schöpfungskette Holz in der Region fördern. Die große Bedeutung der stofflichen Nutzung von Holz wird auch im Kommunalwettbewerb HolzProKlima zum Ausdruck gebracht, bei dem im Rahmen des Holzclusters das Bergische Energiekompetenzzentrum als Beispielprojekt für die stoffliche Verwendung von Holz in Kommunen teilgenommen hat. Das Bergische Energiekompetenzzentrum wurde mit dem Konzept der Dauerausstellung der zweite Platz zugesprochen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Landesgartenschau in Zülpich statt und wurde durch NRW-Umweltminister Johannes Remmel durchgeführt.

Der Bewilligungsbescheid einer Weiterförderung der Beschäftigung eines BioEnergie-Netzwerkmanagers konnte 2014 erfolgreich beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW verlängert werden. Einen Arbeitsschwerpunkt stellt die Koordinierung der regionalen Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Kommunen dar. Regelmäßig treffen sich die kommunalen Verantwortlichen im BEKZ und tauschen sich aus. Der aktive Arbeitskreis besteht aus 59 Kommunen und umfasst den Oberbergischen-, Rheinisch-Bergischen- und Rhein-Sieg-Kreis sowie den Rhein-Kreis-Neuss, den Rhein-Erft-Kreis und die Stadt Leverkusen. Durch diese Funktion können Doppelstrukturen vermieden werden und Lücken in den bestehenden Konzepten geschlossen werden.

Die im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des Rhei-



Bergisches Energiekompetenzzentrum :metabolon



Preisverleihung beim HolzProKlima-Wettbewerb

nisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises beantragten Kreisklimaschutzmanager werden gemeinsam mit dem BioEnergiemanager und dem Holzclustermanager auf :metabolon ihren Sitz haben und dort auf bestehende Netzwerke und Strukturen zurückgreifen können. Der Klimaschutzmanager Rheinberg wurde zu Dezember 2014 eingestellt. Der BioEnergiemanager vernetzt die regionalen Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Aus- und Weiterbildung im Bereich Ressourcenmanagement. Hiervon berührt sind ebenfalls Forschung und Entwicklung. In 2014 wurde gemeinsam mit den Kreisen und der IHK das Thema Effizienz in Industrie und Gewerbe konzeptioniert und die Durchführung gestartet. Die enge Zusammenarbeit mit den offiziellen Landesinitiativen in jeweiligen Ministerien wurde auch hier vertieft (EnergieAgentur und EffizienzAgentur NRW).

Ertragslage

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.440 und einen Bilanzgewinn von T€ 1.824 aus, der um T€ 1.705 über dem Planansatz liegt. Erträge aus Beteiligungen wurden allerdings in der Planung nicht berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet die Abweichung vom Jahresergebnis eine Verringerung um T€ 894.

Die Umsätze aus der Behandlung von Abfällen haben sich im Geschäftsjahr 2014 erhöht. Diese Erhöhung er-

klärt sich durch die Erhöhung der Leistungsgebühr und maßgeblich durch die deutliche Mengenerhöhung im Bereich Bio- und Grünabfällen. Im Rahmen der Kalkulation der gebührenbedarfsberechnungen 2014 konnten aus der Überdeckung der Vorjahre T€ 2.632 entnommen werden. Hierdurch wurde der errechnete Gebührenbedarf verringert.

Der Bestand der an die AVEA Gruppe und die RELOGA verpachteten Einrichtungen hat sich gegenüber dem Vorjahr vorwiegend wegen der Fertigstellung des Rostascheplatzes deutlich um T€ 163 erhöht.

Die Erträge aus der Deponiegasverstromung haben sich auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert und werden mit den Nachsorgeaufwendungen verrechnet. Die Umsätze aus dem Bereich Photovoltaik sind mit T€ 45 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 7.465 beinhalten insbesondere die Inanspruchnahme aus Rückstellungen für die Deponienachsorge (T€ 2.812) und die Abrechnung der Nachkalkulation der AVEA Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 (T€ 1.803). Aus der Sammlung und Vermarktung von Altkleidern konnten im Saldo T€ 563 erzielt werden.

Zusammenfassende Lagebeurteilung

Der BAV kann auf ein erfolgreiches Jahr 2014 mit posi-



Eröffnung Holzkubus - Holzcluster Bergisches Land



Innenansicht Holzkubus

tivem Ergebnis zurück blicken. Die wirtschaftliche Lage des Verbandes ist solide und das Anlagevermögen des Verbandes ist durch langfristiges Kapital gedeckt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die aktuellen Zinsen für Neuanlagen sind gegenüber dem Vorjahr noch einmal unter den durchschnittlichen Marktzins der Vergangenheit gesunken. Ein vollständiger Ausgleich der Zuführung zur DeponienachSORGERÜCKSTELLUNG ist deshalb momentan nicht möglich. Der Differenzbetrag zwischen Zinsertrag und Zuführungsbetrag ist in die GebühreNACHKALKULATION 2014 eingeflossen. Mit einer Verbesserung der Situation ist auch mittelfristig nicht zu rechnen. Dennoch legt der BAV Wert darauf, auch weiterhin vorrangig in kapitalerhaltende Anlageformen, die überwiegend durch die Sicherungssysteme der Sparkassen und der großen Privatbanken abgesichert sind, aber dadurch bedingt auch einen geringeren Zinsertrag erbringen, zu investieren.

Gleichwohl ist durch die besondere Lage der Geldinstitute ein Verlustrisiko zwar gering, aber dennoch latent vorhanden.

Prognosebericht und Chancen

Auch für das Geschäftsjahr 2015 wird auf Grundlage konstanter bis leicht steigender GebühreNACHKALKULATIONEN



Ausstellung im Park der Villa Engels

und entsprechender Kostenpositionen, gleichbleibender Pachterlöse sowie Guthabenzinsen aus mittelfristigen Geldanlagen, die bisher noch über der Inflationsrate liegen, ein positives Geschäftsergebnis erwartet. Für das Geschäftsjahr 2015 ist, unter der Annahme gleicher Bedingungen, mit einer im Ergebnis gleichen Geschäftsentwicklung zu rechnen.



Der BAV strebt die Errichtung eines flächendeckenden Netzes von kommunalen Wertstoffhöfen im Verbandsgebiet an. Ergänzend zu den Abfuhr der Abfallbehälter, der sperrigen Abfälle und der Elektrogroßgeräte bieten kommunale Wertstoffhöfe flexibel verfügbare und umfassende Entsorgungsmöglichkeiten. Die gewünschte Steigerung der Wertstoffeffassung und auch die umweltgerechte Behandlung der Abfälle sind damit gewährleistet. Den Kommunen steht die Beteiligung an einer gemeinsamen Nutzung mit entsprechenden Synergien offen.

Angaben gemäß § 25 II EigVO NRW

Die gemäß § 53 HGrG durch zuführende Prüfung hat in den vergangenen Jahren zu keinen Feststellungen geführt.

Engelskirchen, den 31.05.2014

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Monika Lichtinghagen-Wirths
- Geschäftsführerin -

Kommunale Abfallmengen 2014 (Menge in t)

| | Hausmüll | Sperrmüll | Biomüll | Gesamt 2014 | Gesamt 2013 |
|--|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| ASTO Verband | 20.851,37 | 7.147,84 | 19.459,93 | 47.459,14 | 45.824,14 |
| Bergisch Gladbach | 16.072,64 | 2.883,60 | 11.742,78 | 30.699,02 | 30.418,69 |
| Burscheid | 3.661,82 | 854,08 | 0,00 | 4.515,90 | 4.584,23 |
| Engelskirchen | 1.788,70 | 999,16 | 2.956,36 | 5.744,22 | 5.433,77 |
| Hückeswagen | 1.743,26 | 765,88 | 1.689,52 | 4.198,66 | 4.252,49 |
| Kürten | 2.218,09 | 900,60 | 0,00 | 3.118,68 | 3.148,78 |
| Leichlingen | 3.687,10 | 1.224,82 | 2.453,90 | 7.365,82 | 7.210,94 |
| Lindlar | 2.266,35 | 829,25 | 3.927,47 | 7.023,07 | 6.720,95 |
| Morsbach | 1.578,02 | 343,56 | 0,00 | 1.921,58 | 1.995,16 |
| Nümbrecht | 2.093,71 | 719,17 | 65,57 | 2.878,45 | 2.874,34 |
| Odenthal | 2.582,48 | 548,60 | 1.438,49 | 4.569,57 | 4.720,18 |
| Overath | 3.750,72 | 1.202,16 | 5.671,44 | 10.624,32 | 10.263,13 |
| Radevormwald | 4.841,34 | 1.170,84 | 0,00 | 6.012,18 | 5.954,71 |
| Reichshof | 2.777,57 | 838,85 | 263,94 | 3.880,36 | 4.049,11 |
| Rösrath | 3.741,02 | 1.203,74 | 5.109,27 | 10.054,03 | 9.828,27 |
| Wermelskirchen | 4.734,08 | 1.067,18 | 4.236,75 | 10.038,01 | 9.978,81 |
| Sonstige Abfälle | | | | | |
| Grünabfälle | | | | 6.826,95 | 5.945,71 |
| wilder Müll, Papierkörbe | | | | 1.424,50 | 1.366,54 |
| Straßenreinigungsabfälle | | | | 1.540,50 | 1.886,90 |
| Andere nicht kompostierbare Abfälle | | | | 139,27 | 135,85 |
| Summe | 78.388,26 | 22.699,33 | 59.015,42 | 170.034,23 | 166.592,70 |

Abfallentsorgungsgebühren für die Jahre 2013 und 2014

| | 2013 | 2014 | Veränderung 2013 - 2014 | |
|---|----------------|----------------|-------------------------|-----------------|
| | Gebühr in Euro | Gebühr in Euro | in Euro | in % |
| Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung | | | | |
| · Grundgebühr €/Einwohner | 19,84 | 20,40 | + 0,56 | + 2,82 % |
| · Leistungsgebühr €/t | 104,89 | 110,08 | + 5,19 | + 4,95 % |
| Bioabfälle | | | | |
| · Grundgebühr €/Einwohner | 4,22 | 4,28 | + 0,06 | + 1,42 % |
| · Leistungsgebühr €/t | 91,92 | 96,70 | + 4,78 | + 5,20 % |
| Grünabfälle €/t | 76,15 | 79,88 | + 3,73 | + 4,90 % |
| Andere nicht kompostierbare Abfälle €/t | 187,36 | 196,61 | + 9,25 | + 4,94 % |
| Straßenkehrriecht €/t | 58,66 | 61,57 | + 2,91 | + 4,96 % |

Von einem gesonderten Ausweis einer Gebühr für die Entsorgung von Sonderabfällen und die Verwertung von Papierabfällen aus kommunaler Sammlung ist in der geltenden Gebührensatzung abgesehen worden. Dieser Aufwand ist über den Leistungsgebührensatz für gemischte Siedlungsabfälle (= Haus- und Sperrmüll) mit erfaßt worden.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse

| | Tonnage 2014 | Tonnage 2013 | Umsatz in € 2014 | Umsatz in € 2013 |
|---|-----------------|-----------------|---------------------|---------------------|
| 1. Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung | 78.388,26 | 78.682,13 | 17.405.576,90 | 16.790.213,70 |
| a) Hausmüll | 22.699,33 | 22.929,72 | 5.040.230,33 | 4.893.041,29 |
| b) Sperrmüll | | | | |
| Summe a) + b) | 101.087,59 | 101.611,85 | 22.445.807,23 | 21.683.254,99 |
| c) Bioabfälle | 59.015,42 | 55.645,85 | 8.081.369,23 | 7.460.042,12 |
| 2. Grünabfälle | 6.826,95 | 5.945,71 | 545.336,77 | 452.765,73 |
| 3. Andere Abfälle von kommunalen Ämtern | | | | |
| Wilder Müll, Papierkörbe | 1.424,50 | 1.366,54 | 156.808,96 | 143.336,62 |
| Straßenreinigungsabfälle | 1.540,50 | 1.886,90 | 94.848,59 | 110.685,43 |
| Andere nicht kompostierbare Abfälle | 139,27 | 135,85 | 27.381,87 | 25.452,84 |
| 4. Papier | | | 1.064.975,16 | 1.564.274,04 |
| Verrechnung Überdeckung | | | 2.632.337,88 | 3.173.981,00 |
| Zwischensumme | 170.034,23 | 166.592,70 | 35.048.865,69 | 34.613.792,77 |
| 5. Kommunalentsorgung | | | | |
| a) Gemeinde Engelskirchen | | | 1.653.941,13 | 1.605.903,33 |
| b) Stadt Hückeswagen | | | 1.335.306,19 | 1.309.102,24 |
| c) Gemeinde Reichshof | | | 1.330.712,96 | 1.297.818,53 |
| d) Stadt Burscheid | | | 1.817.034,52 | 1.828.377,08 |
| e) Stadt Leichlingen | | | 2.636.909,25 | 2.476.996,70 |
| f) Gemeinde Kürten | | | 1.227.152,96 | |
| g) Sonstige Erlöse | | | 3.226,33 | 3.115,46 |
| Zwischensumme | | | 10.004.283,34 | 8.521.313,34 |
| 6. Deponieverpachtung | | | 959.917,61 | 796.919,84 |
| 7. Veränderung Über- / Unterdeckung | | | - 660.448,61 | - 2.263.534,32 |
| 8. Stromeinspeisung | | | 287.181,41 | 270.545,85 |
| Umsatzerlöse Gesamtsumme | | | 45.639.799,44 | 41.939.037,48 |

Bilanz

Stand 31.12.2014

Aktiva

| A. Anlagevermögen | | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---------------|-----------------------|-----------------------|
| | EURO | EURO | EURO |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 183.017,00 | 183.017,00 | 243.514,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten | 17.173.781,24 | | 17.332.678,81 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.947.111,00 | | 3.547.529,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.310.734,95 | | 1.486.231,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 480.278,96 | | 1.620.127,22 |
| | | 24.911.906,15 | 23.986.566,03 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Beteiligungen | 17.091.463,96 | | 17.091.463,96 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 42.257.271,34 | | 42.066.012,80 |
| 3. sonstige Ausleihungen | 9.510.000,00 | | 14.510.000,00 |
| | | 68.858.735,30 | 73.667.476,76 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 71.542,80 | | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 7.378.873,31 | | 6.730.601,51 |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 255.867,64 | | 680.603,04 |
| 3. Forderungen gegen Städte und Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften | 390.697,53 | | 173.239,03 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | 1.682.382,82 | | 2.580.137,71 |
| | | 9.779.364,10 | 10.164.581,29 |
| III. Wertpapiere sonstige Wertpapiere | | 0,00 | 0,00 |
| IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 15.144.590,61 | 13.098.911,05 |
| V. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 | 0,00 |
| | | 118.877.613,16 | 121.161.049,13 |

Bilanz

Stand 31.12.2014

Passiva

| | | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|--|---------------|-----------------------|-----------------------|
| | EURO | EURO | EURO |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Stammkapital | 5.000.000,00 | | 5.000.000,00 |
| II. Allgemeine Rücklage | 4.000.000,00 | | 4.000.000,00 |
| III. Zweckgebundene Rücklage | 7.439.403,57 | | 7.125.783,38 |
| Summe Eigenkapital | | 16.439.403,57 | 16.125.783,38 |
| IV. Bilanzgewinn | | 1.823.580,87 | 2.623.075,45 |
| 1. Jahresüberschuss | 1.440.701,06 | | |
| 2. Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage | 382.879,81 | | |
| Summe Eigenkapital | | 18.262.984,44 | 18.748.858,83 |
| 3. Sonderposten für Investitionszuschüsse | 7.901.780,85 | | 8.699.576,00 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 8.807,98 | | |
| 2. sonstige Rückstellungen | 85.311.307,34 | | 91.595.541,61 |
| | | 85.320.115,32 | 91.595.541,61 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 870.916,82 | | 1.471.304,08 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Städten und Gemeinden und anderen öffentlichen Körperschaften | 193.354,04 | | 301.708,18 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 5.757.030,44 | | 143.247,14 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 571.491,25 | | 200.813,29 |
| | | 7.392.732,55 | 2.117.072,69 |
| | | 118.877.613,16 | 121.161.049,13 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

| | Euro | 2014 Euro | 2013 Euro |
|--|----------------|------------------------------|------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 45.639.799,44 | 41.939.037,47 |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen | | 108.894,62 | 159.162,48 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | 7.465.134,07 | 6.598.745,83 |
| 4. Materialaufwand | | - 44.534.614,21 | - 41.322.970,43 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | - 2.316.927,66 | | - 2.208.627,54 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung | - 509.294,71 | | - 487.608,51 |
| | | - 2.826.222,37 | - 2.696.236,05 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen abzgl. Erträge aus Auflösung des Sonder- postens für Investitionszuschüsse | | - 2.215.044,44 720.172,54 | - 1.877.038,90 745.877,61 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | - 3.811.657,42 | - 2.341.798,41 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | | 1.900.000,00 | 1.900.000,00 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 971.888,63 | 1.764.665,92 |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 588.323,32 | 184.676,00 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | - 2.535.196,68 | - 2.423.598,75 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 1.471.477,50 | 2.630.522,77 |
| 13. Außerordentliche Erträge | | 0,00 | 0,00 |
| 14. Außerordentlicher Aufwand | | 0,00 | 0,00 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | - 24.851,06 | 0,00 |
| 16. sonstige Steuern | | - 5.925,38 | - 7.447,32 |
| 17. Jahresüberschuss | | 1.440.701,06 | 2.623.075,45 |
| 18. Entnahme aus Rücklagen | | 382.879,81 | 0,00 |
| 19. Bilanzgewinn | | 1.823.580,87 | 2.623.075,45 |

Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwert | |
|--|---------------------------------------|---------------------|---------------|----------------|-----------------|--------------|-----------|---------------|-----------------------|--------------------|
| | Anfangsbestand | Zugang | Abgang | Endbestand | Anfangs- | Zugang | Abgang | Endbestand | Endbestand | Endbestand am |
| | EURO | Umbuchungen EURO | EURO | EURO | bestand EURO | EURO | EURO | EURO | am 31.12.2014 EURO | 31.12.2013 EURO |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Vermögensgegenstände | 889.336,90 | 49.050,19 | 0,00 | 938.387,09 | 645.822,90 | 109.547,19 | 0,00 | 755.370,09 | 183.017,00 | 243.514,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke | 26.777.851,25 | 949.246,10 | 2.000,00 | 27.725.097,35 | 9.442.164,85 | 1.109.151,26 | 0,00 | 10.551.316,11 | 17.173.781,24 | 17.332.678,81 |
| 2. Technische Anlagen | 36.437.145,43 | 2.035.849,34 | 0,00 | 38.472.994,77 | 32.889.616,43 | 636.267,34 | 0,00 | 33.525.883,77 | 4.947.111,00 | 3.547.529,00 |
| 3. Geschäftsausstattung | 3.070.952,14 | 1.184.582,60 | 21.500,00 | 4.234.034,74 | 1.584.721,14 | 360.078,65 | 21.500,00 | 1.923.299,79 | 2.310.734,95 | 1.486.231,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.620.127,22 | -1.129.307,05 | 10.541,21 | 480.278,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 480.278,96 | 1.620.127,22 |
| | 67.906.076,04 | 3.040.370,99 | 34.041,21 | 70.912.405,82 | 43.916.502,42 | 2.105.497,25 | 21.500,00 | 46.000.499,67 | 24.911.906,15 | 23.986.566,03 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| | 68.795.412,94 | 3.089.421,18 | 34.041,21 | 71.850.792,91 | 44.562.325,32 | 2.215.044,44 | 21.500,00 | 46.755.869,76 | 25.094.923,15 | 24.230.080,03 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 17.091.463,96 | 0,00 | 0,00 | 17.091.463,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 17.091.463,96 | 17.091.463,96 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 42.066.012,80 | 9.993.282,10 | 9.802.023,86 | 42.257.271,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 42.257.271,04 | 42.066.012,80 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 14.510.000,00 | 1.500.000,00 | 6.500.000,00 | 9.510.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.510.000,00 | 14.510.000,00 |
| | 73.667.476,76 | 11.493.282,40 | 16.302.023,86 | 68.858.735,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 68.858.735,30 | 73.667.476,76 |
| Gesamtsumme | 142.462.889,70 | 14.582.703,50 | 16.336.065,07 | 140.709.528,21 | 44.562.325,32 | 2.215.044,44 | 21.500,00 | 46.755.869,76 | 93.953.658,45 | 97.897.556,79 |

Auszüge aus dem Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014

Der Jahresabschluss des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes für das Wirtschaftsjahr 2014 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unter sinngemäßer Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Aktivseite

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen, bewertet und in der Tabelle „Entwicklung des Anlagevermögens“ nachgewiesen.

Der BAV ist am Kapital der AVEA KG und der AVEA GmbH sowie der RELOGA KG und der RELOGA GmbH zu jeweils 50 % beteiligt. Bei den Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Anlagen, die mit einer Rückzahlungsgarantie von 100 % angelegt wurden. Insgesamt weist der BAV ein Anlagevermögen in Höhe von rund 94,10 Mio. € auf.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren und latenten Risiken zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mittels Saldenlisten in Übereinstimmung mit den Sachkonten nachgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Fördergeldern für das Projekt :metabolon, Zinsforderungen sowie Forderungen gegen Finanzbehörden.

Die Liquidität in Höhe von 15,10 Mio. € zeigt die nachgewiesenen Barmittel, laufende Guthaben bei der Postbank und bei Kreditinstituten, Termingeld- und Tagesgeldanlagen.

Passivseite

Im Sonderposten für Investitionszuschüsse sind Fördergelder für den Bereich :metabolon passiviert, die analog zu den aktivierten Anlagegütern linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegüter aufgelöst werden.

Die ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, Verluste und Risiken, soweit sie die Zeit bis zum 31. Dezember 2014 betreffen.

Zum 31. Dezember 2014 betragen die Rückstellungen für die Nachsorgeaufwendungen 84,7 Mio. €.

Die Bankverbindlichkeiten stimmen mit den Saldenbestätigungen bzw. Saldenmitteilungen oder Jahresauszügen der Kreditinstitute zum Abschlussstichtag überein.

Erlöse

Die wert- und mengenmäßige Zusammensetzung der Erlöse aus der Entsorgung für das Wirtschaftsjahr 2014 ist in der Tabelle „Zusammensetzung der Umsatzerlöse“ dargestellt.

Bei der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2014 wurde gemäß § 6 KAG eine Überdeckung in Höhe von 2,413 Mio. € aufwandsmindernd berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind besonders durch die Inanspruchnahme der Nachsorge für die Deponie Leppe in Höhe von 2,8 Mio. € und den Erträgen aus der Sammlung und Vermarktung von Altkleidern (0,5 Mio. €) geprägt.

Jahresergebnis

Der Bilanzgewinn beträgt 1,824 Mio €. Die Versammlung wird in ihrer Sitzung am 19.06.2015 über die Verwendung beschließen.

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Engelskirchen, im Mai 2015

Jahresband 2014

Einführung

Der Jahresband liefert eine umfassende Dokumentation der kommunalen Abfallwirtschaft im Rahmen der hoheitlichen Entsorgungspflichten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Verbandsgebiet des BAV. Dies beinhaltet die Darstellung der gesammelten Abfallmengen, einschließlich der Verpackungsabfälle aus privaten Haushalten sowie der Maßnahmen zur Abfallberatung, Abfallvermeidung und Wertstoffeffassung. Die konzeptionelle und operative Vorgehensweise an den entsprechenden Anlagenstandorten sowie im Rahmen der Deponienachsorge werden erläutert.

Das mit Landes- und EU-Mitteln geförderte Regionale 2010-Projekt :metabolon ist räumlich und konzeptionell in die bestehenden Strukturen eingebettet. Auf diese Weise können Synergien für die kommunale Abfallwirtschaft direkt nutzbar gemacht werden. Nach der offiziellen Einweihung im September 2011 ist inhaltlich ein hohes Maß an Themen und erreichten Zielgruppen vorhanden, das in einer gesonderten Übersicht im Jahresband 2013 dargestellt wird.

Entsorgungszentrum Leppe

Ausgehend von der Deponie Leppe wurde ein Entsorgungszentrum mit vielfältiger Anlagentechnik etabliert sowie umfassendes technisches und organisatorisches Wissen für eine umweltschonende und wirtschaftliche kommunale Abfallwirtschaft erarbeitet.

Großflächige Areale auf verfüllten ehemaligen Deponieabschnitten, die vorhandene Infrastruktur und die steigenden Anforderungen an die Abfallwirtschaft ließen die Überlegungen zur Zukunft der Leppe in die Umsetzung des Regionale 2010-Projektes :metabolon münden. Das vielschichtige Projekt liefert dem Standort innovative Nutzungsformen und der kommunalen Abfallwirtschaft nachhaltige Behandlungskonzepte als Ergebnis der geförderten Forschungseinrichtungen.

Darüber hinaus hat die Realisierung von :metabolon die Öffnung des Standortes Leppe ermöglicht, mit attraktiven Angeboten für Freizeit, Erholung und Bildung. Insbesondere Schulen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen nutzen den neuen Lern- und Forschungsstandort. Als erste Anlaufstelle dient den Besuchern das Bergische Energiekompetenzzentrum (BEKZ) mit Dauerausstellung und Bistro. Die neue Forschungshalle wurde im Jahr 2012 in unmittelbarer Nähe zum BEKZ errichtet. Der Außerschulische Lernort ist in luftiger Höhe unterhalb der Kegelspitze angesiedelt.

Im Luftbild von Januar 2014 (siehe Seite 26) sind die Einrichtungen für Besucher, Schulen, Forschung und Bildung sowie die technischen Anlagen gekennzeichnet. Gut zu erkennen sind die begrünten, ehemaligen Deponieflächen mit neuen Fußwegen sowie als zentrale Wegachse die Recyclingachse zur Kegelspitze mit Einblicken für die Besucher in alle Bereiche.

Das Nebeneinander von aktiven technischen Anlagen, Lernort, Information, Forschung und Freizeitangeboten macht den Standort in besonderem Maße interessant und authentisch. Rund die Hälfte der Standortfläche ist den gewerblich / technischen Bereichen und den Behandlungsanlagen der AVEA / RELOGA vorbehalten. Diese sind aus Sicherheitsgründen von den für Tagesbesucher zugänglichen Arealen getrennt. Geführte Gruppen können selbstverständlich auch die technischen Anlagen besichtigen. Zur weiteren Sicherheit für alle Beteiligten dient ein Transpondersystem für Schranken und Tore sowie die Kameraüberwachung und eine Gaswarn- und Brandmeldeanlage.

Das Entsorgungszentrum Leppe verfügt über eine eigene Nahwärmeversorgung, die aus der energetischen Nutzung des bei der Bioabfallvergärung erzeugten Biogases gespeist wird und Gebäude und Anlagen, insbesondere eine Holzrocknungsanlage, einbezieht.



Luftbild des Entsorgungszentrums Leppe

gewerblicher Bereich

- | | |
|----|---|
| 1 | Waage |
| 2 | Verstromung des Deponiegases |
| 3 | Reinigung des Deponiesickerwassers |
| 4 | Vergärungs- und Kompostierungsanlage |
| 5 | Biomassezentrum |
| 6 | Annahme/ Behandlung von Altpapier |
| 7 | Annahmeplatz für private Anlieferungen |
| 8 | Sonderabfallzwischenlager |
| 9 | Nachhaltiges Gewerbegebiet |
| 10 | Werkstatt |
| 11 | Müllumschlaganlage |
| 12 | Deponiebereich DK II |
| 13 | Aufbereitungsanlage für Rostaschen |
| 14 | Forschungshalle |
| 15 | Biomasse Forschungs- und Distributionszentrum, Holz Trocknung |

öffentlicher Bereich

- | | |
|----|------------------------------------|
| 16 | Bergisches Energiekompetenzzentrum |
| 17 | Außerschulischer Lernort |
| 18 | Recyclingachse |
| 19 | Sukzessionsband |
| 20 | Kegelspitze |
| 21 | Rutsche |
| 22 | Miscanthus-Irrgarten |
| 23 | Pumptrack |
| 24 | Kompostgarten |

Abfallwirtschaftliche Anlagen

Deponie Leppe

| Allgemeine Daten | |
|---|---|
| Typ | Deponie für Siedlungsabfälle gem. TASI (DKII) |
| planfestgestellter Ablagerungsbereich | 39 Hektar |
| verfüllbares Gesamtvolumen | ca. 9 Mio. m ³ |
| Restvolumen Abfälle zur Beseitigung | |
| Deponieabschnitt 6.1 | 165.800 m ³ (Stand Januar 2015) |
| Wasserströme [m ³] | |
| Sickerwasser | 69.318 |
| begleitende Bachdrainage | 30.927 |
| Dichtwandwasser | 29.295 |
| Bachverrohrung | 17.664 |
| Gesamt | 147.204 |
| Reinigungsanlage [m ³] | |
| Sickerwasser-Vorbehandlungsanlage | 147.204 |
| Deponiegasnutzung | |
| Gasmenge [m ³] | 4.178.781 |
| CH ₄ -Gehalt [Vol%] | 46,2 |
| erzeugte elektrische Energie [kWh] | 4.283.803 |
| verbranntes Gas in der Fackel [m ³] | 209.700 |

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wurden auf der Deponie Leppe im Berichtsjahr ausschließlich inerte mineralische Abfälle abgelagert, die den Kriterien der Deponieverordnung (DepV) entsprachen. Für die Nachbehandlung der Rostaschen aus der Hausmüllverbrennung im Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steht eine Aufbereitungsanlage mit variablen Siebschnitten und einer effektiven Metallseparierung für Eisen- und Nichteisenmetalle wie z. B. Kupfer oder Aluminium zur Verfügung. Die aufbereitete Rostasche wird nach eingehender Kontrolle deponiert. Die langfristige Nachsorge der Deponie Leppe gehört gemäß der Deponieverordnung (DepV) zu den Pflichten des BAV als Eigentümer und Betreiber. Die Deponieabdeckung und eine kontrollierte Wasser- und Deponiegasbewirtschaftung gewährleisten die sichere Inertisierung der abgelagerten Abfälle. In Kooperation mit technischen

Hochschulen werden wissenschaftliche Studien über das Langzeitverhalten der abgelagerten Abfälle und den kontrollierten Abbau organischer Abfallbestandteile im Deponiekörper durchgeführt und damit die Nachsorge stetig optimiert.

Die eigene dreistufige Anlage zur Reinigung des Deponiesickerwassers kann nach der Anlagenerweiterung die gesamte anfallende Sickerwassermenge reinigen, so dass externe Anlagen nicht mehr in Anspruch genommen werden müssen. Die Förderung des Deponiegases über zahlreiche Gasbrunnen und die anschließende Verstromung mittels Gasmotoren ist ein Teil der aktiven Deponienachsorge. Die Mengenströme für Deponiesickerwasser und Deponiegas sind in der obenstehenden Tabelle aufgeführt. Auf Grund von Arbeiten an der Verdichterstation war die Verstromung des Deponiegases zeitweise eingeschränkt, so dass eine Gasmenge von 209.700 m³ über die Fackel verbrannt werden musste.



Sickerwasserbecken auf der Deponie Leppe



Gasbrunnen auf der Deponie Leppe

Müllumschlaganlage Leppe

Seit 2005 werden alle behandlungsbedürftigen Abfälle im MKW Leverkusen thermisch vorbehandelt. Die Müllumschlaganlage auf dem Entsorgungszentrum Leppe erfüllt bei der optimalen Steuerung der Abfallströme mehrere wichtige Funktionen.

Kommunale und private Abfallerzeuger, die sich in direkter Nähe zum Entsorgungszentrum Leppe befinden, müssen, auch wenn die thermische Behandlung ihrer Abfälle im 50 km entfernten Leverkusen erfolgt, nicht auf die Vorteile kurzer Anlieferwege verzichten. In der Umschlaganlage werden die Anlieferungen gesammelt und für eine transportoptimierte Verbringung in Großcontainern umgeladen. Der Umschlag ist bis zu einer Menge von jährlich 80.000 t Haus- und Sperrmüll, Gewerbeabfall und Bioabfall genehmigt. Im Gegenzug bringen die Transportfahrzeuge Schlacken vom MKW Leverkusen zur Aufbereitung und Ablagerung auf der Deponie Leppe mit. Dieser Transport in beide Richtungen bedeutet ein zusätzliches Optimierungspotential und wäre mit den kommunalen Müllsammel Fahrzeugen nicht darzustellen.

Neben der Transportoptimierung gewährleistet der Müllumschlag am Entsorgungszentrum Leppe die gleichmäßige Zuführung geeigneter Abfälle zum MKW. Direkte Anlieferungen ohne Müllumschlag hätten zu einem Engpass im Bunkerbereich und damit zu erheblichen Verkehrsstörungen und damit verbundenen Wartezeiten geführt. Damit leistet die Umschlaganlage einen wichtigen Beitrag für optimale und störungsfreie Betriebsabläufe.

Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage

Seit der Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 1997 konnten ca. 535.000 t Bioabfall verarbeitet und durch die Verstromung des Biogases etwa 105 Gigawattstunden (GWh) Strom produziert und vermarktet werden. Die Kombination aus Vergärung und nachgeschalteter Kompostierung ermöglicht sowohl eine optimale Nutzung des Energiepotentials von Bioabfall, insbesondere des Anteils der Nahrungs- und Küchenabfälle, wie auch die Nutzung des Kompostes als Dünger und Bodenverbesserer. Der Kompost mit dem RAL-Gütesiegel bleibt ohne Einschränkungen dem natürlichen Stoff- und Energiekreislauf erhalten und ersetzt Torf sowie Mineraldünger. Neben der Erzeugung elektrischer Energie aus Biogas wird die entstehende Abwärme für die Einspeisung in das Nahwärmenetz des Standortes genutzt, so dass in großem Umfang fossile Energieträger wie Erdöl und Erdgas ersetzt werden können.

Zur weiteren Optimierung des Behandlungsprozesses konnten der neue Zwischenbunker für aufbereitete Bioabfälle zur gleichmäßigen Beschickung der Anlage sowie zwei Speicher für Prozesswasser weitgehend fertiggestellt werden. Das anfallende Prozesswasser enthält gelöste Nährstoffe und ist nach einer thermischen Hygienisierung für die Verwendung als Flüssigdünger in der Landwirtschaft geeignet. Im Berichtsjahr wurden auf diese Weise rund 5.500 t Flüssigdünger vermarktet. Die technische Ertüchtigung der Anlage im bisherigen Umfang schafft die Voraussetzungen zur Verarbeitung von bis zu 45.000 Jahrestonnen Bioabfall.



Müllumschlaganlage



Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe

Biomassezentren

Die Einrichtung von Biomassezentren fördert die Nutzung des regenerativen Energie- und Rohstoffpotentials regional anfallender Grünabfälle. Die Holzigen Grüngutanteile dienen als Ausgangsstoff für ca. 5.800 t hochwertigen Brennstoff. Die Kompostierung der übrigen Grünabfälle mit geringerem Holzanteil bleibt eine wichtige Sparte in der Verwertungsstrategie. Zwei Biomassezentren mit effizienter Logistik und Konfektionierungstechnik wurden bis jetzt eingerichtet: am Entsorgungszentrum Leppe seit 2008 und an der Kompostierungsanlage in Burscheid-Heiligeneiche seit 2009. Am Standort Heiligeneiche wurde insbesondere die Verarbeitung der Grünabfälle in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht verbessert, so dass mit neuer Genehmigung bis zu 16.000 t Grünabfälle jährlich angenommen werden können. Seit dem Jahr 2004 betreibt die AVEA auch den Kompostplatz für Grünabfälle in Bergisch Gladbach Birkerhof.

Kompostvermarktung

In den genannten Kompostierungsanlagen und Biomassezentren werden jährlich ca. 27.000 t Kompost erzeugt. Neben der Landwirtschaft als dem größten Anwender nehmen auch Privathaushalte sowie der Garten- und Landschaftsbau rund 20 % des erzeugten Kompostes ab. Der Kompost dient auch als wesentliche Komponente für die Herstellung torffreier Blumenerde und zur Mischung von Aktivboden als hochwertigem Oberbodensubstrat.

Sonderabfallzwischenlager

Um Gefährdungen durch schadstoffhaltige Abfälle wie z. B. Chemikalien, brennbare Substanzen oder Altmittelmedikamente zu vermeiden, bieten die mobilen Schadstoffsammlungen haushaltsnahe Entsorgungsmöglich-

keiten. Für Kleinmengen aus dem Gewerbe führt die AVEA auf Anfrage Entsorgungstouren durch. Das Sonderabfallzwischenlager am Entsorgungszentrum Leppe entspricht dem neuesten Stand der Technik. Die moderne Anlage wurde 2011 in Betrieb genommen. Hier werden die Abfälle aus den Sammlungen sortiert und der weiteren Behandlung zugeführt.

Müllheizkraftwerk Leverkusen

Das Müllheizkraftwerk (MHKW) in Leverkusen garantiert die Entsorgungssicherheit für Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle aus Leverkusen, dem Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis. Das MHKW wurde im Laufe der Jahre regelmäßig an den aktuellen Stand der Technik angepasst, so dass die Anlage auch 2014 mit hoher Verfügbarkeit betrieben werden konnte. Die gesetzlich geltenden Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundesimmissionsschutzverordnung) werden nicht nur eingehalten, sondern weit unterschritten. Bei Temperaturen zwischen 800 °C und 1.100 °C brennen die Abfälle innerhalb einer Stunde vollständig aus.

Neben der Behandlung der zugeführten Abfälle wird die Wärmeenergie aus dem Verbrennungsprozess genutzt. Im Jahr 2014 wurden aus Kraft-Wärme-Kopplung 40.544 Megawattstunden (MWh) elektrische Energie sowie 122.379 MWh thermische Energie (Fernwärme) in die Versorgungsnetze eingespeist. Damit können bis zu 15.000 Haushalte mit Strom und ca. 5.000 Haushalte mit Fernwärme versorgt und entsprechende Mengen fossiler Energieträger wie Öl, Gas oder Kohle substituiert werden. Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am bestehenden Bunkergebäude können planmäßig erfolgen. Mit der Fertigstellung, voraussichtlich im Jahr 2016, leisten die so optimierten Anliefer- und Lagerbereiche des MHKW einen wichtigen Beitrag zur Steigerung von Entsorgungssicherheit und Nachhaltigkeit.



Kompostgewinnung Entsorgungszentrum Leppe



Müllheizkraftwerk der AVEA in Leverkusen

Rohstoffrückgewinnungsanlage Bockenberg

Die Abfallbehandlungsanlage Bockenberg dient der Separierung von Wertstoffen aus Abfallgemischen, insbesondere aus kommunal gesammeltem Sperrmüll. Verwertbare Stoffe wie z. B. Holz und Metall können auf diese Weise dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden. Darüber hinaus werden grobe Bestandteile des Sperrmülls und Störstoffe vor der nachgeschalteten Verbrennung aus dem Sperrmüll entfernt. Für Anlieferungen der privaten Haushalte und regionalen Betriebe ist Bockenberg eine zentrale Entsorgungsmöglichkeit.

Erddeponien

Der Bodenaushub im Verbandsgebiet ist zum Teil auf Grund hoher Steinanteile, Lehmigkeit und lokal erhöhten Schwermetallgehalten geogenen Ursprungs nicht zur Verwendung als Oberboden geeignet. Daher besteht ein Bedarf zur Ablagerung von Bodenaushub. Der jährliche Ablagerungsbedarf ist abhängig vom Umfang der Bautätigkeit. Damit die Ablagerung nicht unkontrolliert und umweltschädigend geschieht, wurde in Kooperation mit den beiden Bergischen Landkreisen und der Straßen- und Tiefbauinnung ein Konzept für die Entsorgung von Bodenaushub entwickelt.

Zur Umsetzung des Konzeptes hat die RELOGA mit Tiefbauunternehmen aus den beiden Landkreisen die Bergische Erddeponie GmbH (BEB) übernommen. Operativ betrieben werden die Erddeponien durch Gesellschafter der BEB GmbH.

Folgende Erddeponien und Erdverfüllungen standen 2014 zur Verfügung:
Overath-Lüderich



Sortieranlage Bockenberg in Bergisch Gladbach

Hückeswagen-Großenscheidt
Gummersbach-Dümmlinghausen
Reichshof-Erdingen
Deponie Leppe
Verfüllung Nümbrecht Büschhof

Die Erddeponie Reichshof-Erdingen wurde zum 31.07.2014 geschlossen.

Wertstofffassung

Insbesondere die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger sind durch die Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) verpflichtet, Beiträge zur Steigerung der Wertstofffassung zu leisten. In diesem Sinne wurden die Sammel- und Verwertungssysteme in den Bereichen Alttextilien und Schuhe, Elektroaltgeräte und Altmetalle sowie das Netz der kommunalen Wertstoffhöfe weiter ausgebaut. Depotcontainer für Alttextilien / Schuhe und Elektrokleingeräte wurden im Sinne einer bürgerfreundlichen Serviceorientierung in der Regel an den öffentlichen Standorten der Altglascontainer aufgestellt.

Die Erlöse aus der Vermarktung der Wertstoffe tragen zur Minderung der Kosten bei und kommen damit den Bürgerinnen und Bürgern im Verbandsgebiet zugute. Ziel ist es, leistungsfähige kommunale Sammelsysteme als dauerhaften und zuverlässigen Service zu unterhalten. Der Schutz kommunaler Entsorgungsstrukturen gegenüber gewerblichen Sammlungen ist im KrWG ausdrücklich verankert. Gewerbliche Sammlungen können auf dieser Basis gerichtlich untersagt werden.

Elektroaltgeräte

Die Erfassung und umweltschonende Verwertung der Elektroaltgeräte in kommunaler Verantwortung ge-



Elektroaltgeräteentsorgung durch die Depotsammelcontainer

währleistet die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe und gleichzeitig die ordnungsgemäße Entsorgung schadstoffhaltiger Bauteile wie z. B. bestimmter Kondensatoren oder Röhrenbildschirme sowie klimaschädlicher Kühlmittel aus Kühl- und Gefriergeräten.

Leider bedienen sich illegale gewerbliche Sammler in steigendem Maße an Elektroaltgeräten, die zur kommunalen Sammlung bereitgestellt werden. Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz hat die rechtliche Situation klargestellt, nach der ausschließlich die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger bzw. die Rücknahmesysteme des Handels Elektroaltgeräte aus den Haushalten entsorgen dürfen. Gewerbliche Sammlungen sind daher grundsätzlich rechtswidrig. Zur Sicherung der kommunalen Sammlungen wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei bereits Anstrengungen von kommunaler Seite unternommen, um illegale Sammlungen zu unterbinden, die zukünftig weiter verstärkt werden müssen.

Für Haushaltsgroßgeräte und automatische Ausgabe-geräte (Sammelgruppe 1), Geräte der Unterhaltungselektronik, Informations- und Telekommunikationstechnik (Sammelgruppe 3) sowie Haushaltskleingeräte (Sammelgruppe 5) nutzt der BAV im Berichtsjahr die Option zur Eigenverwertung. Jahresweise kann der BAV nach Abwägung der Wirtschaftlichkeit über die Fortsetzung der Eigenverwertung entscheiden.

In Kooperation mit den Verbandskommunen hält der BAV Sammelplätze gemäß § 9 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) zur gebührenfreien Abgabe haushaltsüblicher Elektroaltgeräte am Entsorgungszentrum Leppe, beim Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach und am Wertstoffzentrum in Leverkusen vor.

Die Erfahrungen aus einem Pilotprojekt zur Erfassung von Elektrokleingeräten mittels Depotcontainern in den

Jahren 2013 und 2014 waren ohne Abstriche sehr positiv. Diese flexible Entsorgungsmöglichkeit wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Es gab kaum Fehlwürfe und auch darüber hinaus keinerlei Störungen. Im Jahr 2013 wurden 23 t und in 2014 rund 27 t Elektrokleingeräte über die sieben Container in Burscheid und Leichlingen gesammelt. Es zeigte sich, dass die Depotcontainer ein zusätzliches Sammlungspotenzial erschließen und somit zur gewünschten Steigerung der Erfassungsmengen beitragen, so dass weniger Geräte über den Hausmüll entsorgt werden. Die Sammlungsmengen konnten in beiden Kommunen insgesamt um durchschnittlich ca. 20 % gesteigert werden, bedingt durch die zusätzlichen Mengen über die Depotcontainer und sicherlich auch bedingt durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die getrennte Sammlung der Elektroaltgeräte. Auf Basis dieser positiven Ergebnisse wurden in Abstimmung mit den übrigen Kommunen weitere Depotcontainer aufgestellt, so dass insgesamt 67 Container verfügbar sind. Die Behälter sind ähnlich wie die kommunalen Altkleidercontainer auch im Stil Bergischer Fachwerkhäuser gestaltet und mit Hinweisen zur richtigen Befüllung versehen. Insbesondere wird auch darauf hingewiesen, keine Batterien bzw. keine Geräte mit Batterien einzuwerfen.

Kommunale Wertstoffhöfe

Ein weiterer Schritt zur Errichtung eines flächendeckenden Netzes kommunaler Wertstoffhöfe im Verbandsgebiet war die Öffnung des kommunalen BAV-Wertstoffhofes in der Stadt Hückeswagen auch für Anlieferungen aus den benachbarten Kommunen im April 2014.

Am Entsorgungszentrum Leppe im Oberbergischen Kreis sowie dem Rohstoffrückgewinnungszentrum



Wertstoffhof Leverkusen



Kleinanliefererstelle Wertstoffhof Leichlingen

Bockenbergr im Rheinisch Bergischen Kreis bestehen bereits allgemeine Anlieferungsmöglichkeiten für die Bevölkerung. Die Annahme von Altpapier, Alttextilien, Elektroaltgeräten und Metallschrott ist auf allen Wertstoffhöfen allgemein gebührenfrei. Auch die kommunalen Wertstoffhöfe in Burscheid und Leichlingen können von Bürgerinnen und Bürgern benachbarter Kommunen gegen entsprechende Entgelte genutzt werden. Neue Standorte sind zukünftig in Waldbröl und im Raum Gummersbach geplant. Die direkten Anlieferungen zu den Wertstoffhöfen wirken in entscheidendem Maße der Beraubung bzw. illegalen Entsorgung durch gewerbliche Sammler entgegen. An den Wertstoffhöfen des BAV sind darüber hinaus z. B. auch Kompostprodukte erhältlich.

Die Wertstoffhöfe bieten umfassende, ortsnahe und flexible Entsorgungsmöglichkeiten und sind willkommene Anlaufstellen, z. B. wenn größere Mengen Papier oder Kartonnagen anfallen, die nicht in die Tonne passen. Die gebührenfreie Anlieferungsmöglichkeit steigert die Akzeptanz und entsprechend die Wertstoffabschöpfung.

Die Kommunen können die Wertstoffhöfe des BAV für ihre Bürgerinnen und Bürger nutzen, so dass nicht jede Kommune einen eigenen Wertstoffhof vorhalten muss. Gemeinsam können somit Synergien nutzbar gemacht werden.

Altmetall, Alttextilien und Schuhe

Die meisten Verbandskommunen bieten die separate Sammlung von Altmetall im Rahmen der Sperrgut-, bzw. Elektroaltgerätesammlung an. Leider ist in diesem Bereich auch ein hohes Maß an Beraubung durch unbefugte gewerbliche Sammler festzustellen.

Im Jahr 2014 wurde das flächendeckende kommunale Sammelsystem über Depotcontainer für Alttextilien und

Schuhe im gesamten Verbandsgebiet weiter optimiert. Mit rund 460 haushaltsnah aufgestellten Depotcontainern, konnten mehr als 1.300 t Alttextilien und Schuhe erfasst werden. Das bedeutete eine Mengensteigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 40%. Der BAV hat diese Materialien im Rahmen seiner Zuständigkeit als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger über die AVEA einer hochwertigen Verwertung zugeführt. Hierbei wird die Sammelware in eine Vielzahl von Qualitätsstufen aufgeteilt, von tragbaren Kleidungsstücken bis zu Materialien, die der Gewinnung von Sekundärrohstoffen dienen. Die Erlöse aus der Vermarktung kamen abzüglich der Sammlungskosten direkt den Bürgerinnen und Bürgern kostenmindernd zu Gute.

Für die Depotcontainer wurden insbesondere Standorte ausgewählt, an denen bisher keine Behälter der regionalen caritativen Organisationen stehen. Gewerbliche Altkleidercontainer ohne kommunale Sondernutzungserlaubnis wurden von öffentlichen Flächen entfernt. Neue Sondernutzungen für öffentliche Flächen werden von den Kommunen nicht mehr erteilt. Durch den Betrieb eines kommunalen Sammelsystems besteht die Möglichkeit der Untersagung gewerblicher Sammlungen, was indirekt auch zum Schutz der caritativen Sammlungen beiträgt.

Im Berichtsjahr wurden Untersagungen gewerblicher Sammlungen über die Kreise insbesondere in nachgewiesenen Fällen der Unzuverlässigkeit gewerblicher Sammler ausgesprochen. Eine abschließende gerichtliche Klärung zur Zulässigkeit gewerblicher Sammlungen im Hinblick auf die Beeinträchtigung kommunaler Sammlungen liegt noch nicht vor.



BAV- Altkleidercontainer für kommunale Sammlungen



Wertstoffinsel

:metabolon

Bergisches Energie-Kompetenzzentrum BioEnergie- und Holzclustermanagement

Bereits im dritten Jahr des Betriebes zeigt sich, dass das Konzept zur inhaltlichen Nutzung der im Rahmen :metabolons entstandenen Infrastruktur in der Realität angekommen ist. Schwerpunkt im Jahr 2014 war die weitere thematische Verschneidung der Projektsäulen Forschung, Lernort sowie dem Bergischen Energiekompetenzzentrum (BEKZ). So nutzen die Kommunen, die sich im Bezug auf ihre Klimaschutz- und Energiesparaktivitäten regelmäßig auf :metabolon austauschen ebenfalls die Forschungsgemeinschaft, wenn es darum geht, innovative Lösungen beispielsweise für die Energiesparpotenziale und das Stoffstrommanagement in den Industriegebieten auszuloten. Die Forschungsgemeinschaft nutzt diese Beispiele zur praktischen Anwendung der auf :metabolon erzielten Ergebnisse und Erkenntnisse.

Raus aus den Schulen - außerschulisches Lernen auf :metabolon

Auch die Schulprogramme des außerschulischen Lernortes arbeiten immer öfter praxisorientiert mit den Forschern am Standort in Lindlar und den Akteuren des BEKZ zusammen. Das Erlernte kann dann am Anschauungsobjekt lebendig vertieft werden. Hierzu dienen sowohl die entstandenen Forschungsanlagen in der neuen Technikumsanlagen als auch die hochmodernen Exponate im BEKZ im Bereich erneuerbare Energien. Schulklassen erleben so direkt, wie ein zukünftiger intelligenter Einsatz der Ressourcen möglich ist. Schritt für Schritt werden sie mit den Möglichkeiten von Naturwissenschaft und Technik vertrauter und arbeiten Alters- und Bildungseinrichtungsübergreifend

an den aktuellen Fragestellungen zum Thema Ressourcenmanagement.

Das BEKZ ist eine der tragenden Säulen des Projekts :metabolon. Das Informationsangebot etabliert sich zunehmend. Es wächst ständig und besteht mittlerweile aus Themen wie Energie und Energieeffizienz, Klimaschutz, energetisches Bauen und Sanieren, intelligenter Haussteuerung, ökologischen Baustoffen sowie Holz als regionalem Baustoff. Derzeit zeigen 30 namhafte Hersteller und Vertriebspartner ihre aktuellen, innovativsten Produkte und Lösungsmöglichkeiten für das „Haus der Zukunft“. Die breite Palette reicht von intelligenter Haussteuerung über Heiz- und Wärmenutzungstechnik, Photovoltaik, Solarthermie, Brennstoffe, Dämmmaterialien bis hin zu Fassadengestaltung. Durch regelmäßige thematische Wechselausstellungen wird die breite Öffentlichkeit angesprochen und informiert.

Bergisches Energiekompetenzzentrum - Plattform für Lebenslanges Lernen

Die Informationsangebote des BEKZ erreichen mittlerweile die gesamte Region Köln/Bonn mit mehr als 2,3 Millionen Einwohnern. Zu den Mitgliedern zählen die Kreise Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg sowie der Rhein-Kreis-Neuss und mittlerweile auch der Rhein-Erft-Kreis. Jährlich nutzen rund 25.000 Besucher das Angebot. Insbesondere Unternehmer aus unterschiedlichsten Branchen und Gewerben profitieren zudem von Mehrwerten, die ihnen das BEKZ bietet. Durch Weiterbildungsangebote und Informationsveranstaltungen



Kleine Forscher bauen eine Wasseruhr

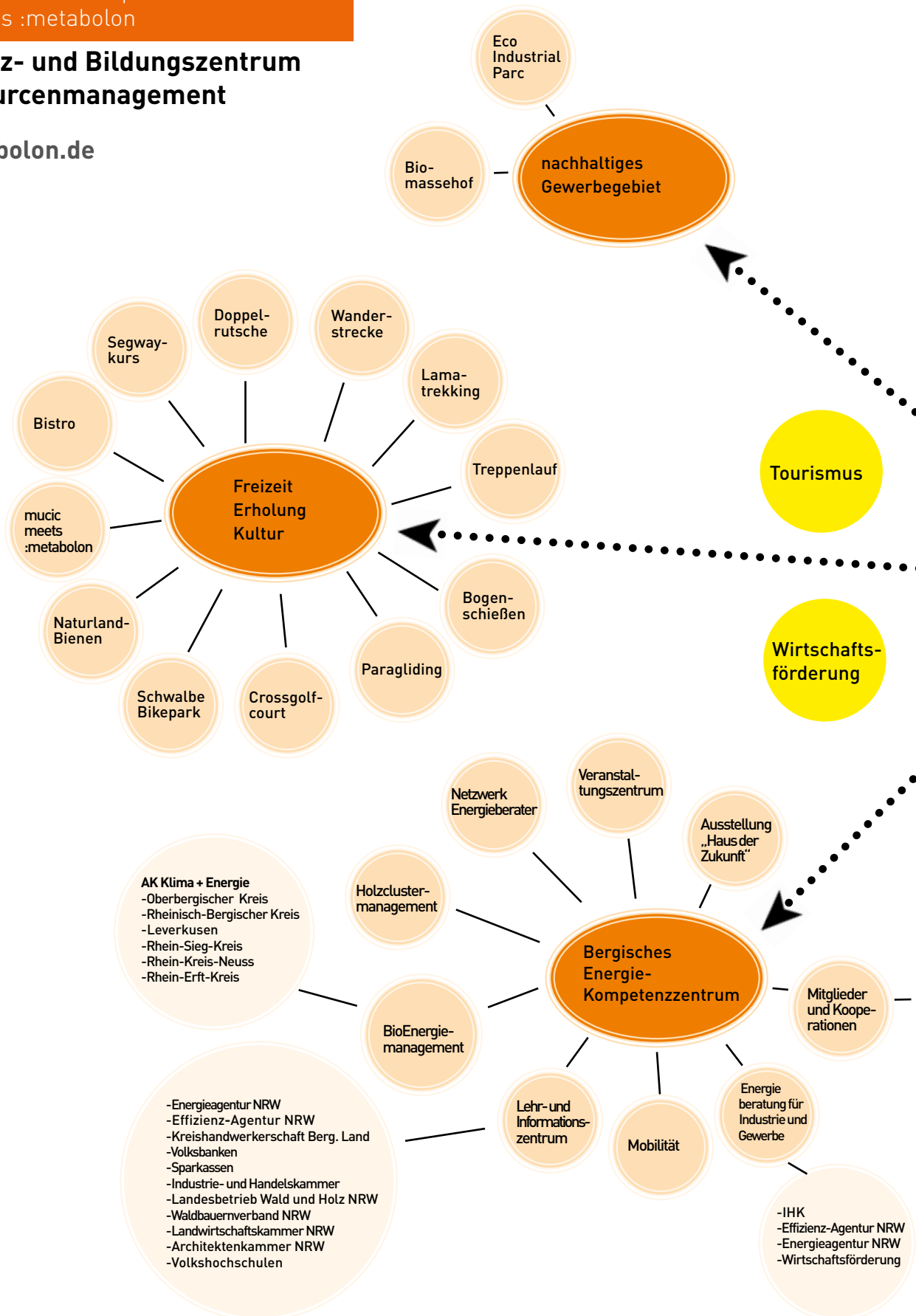


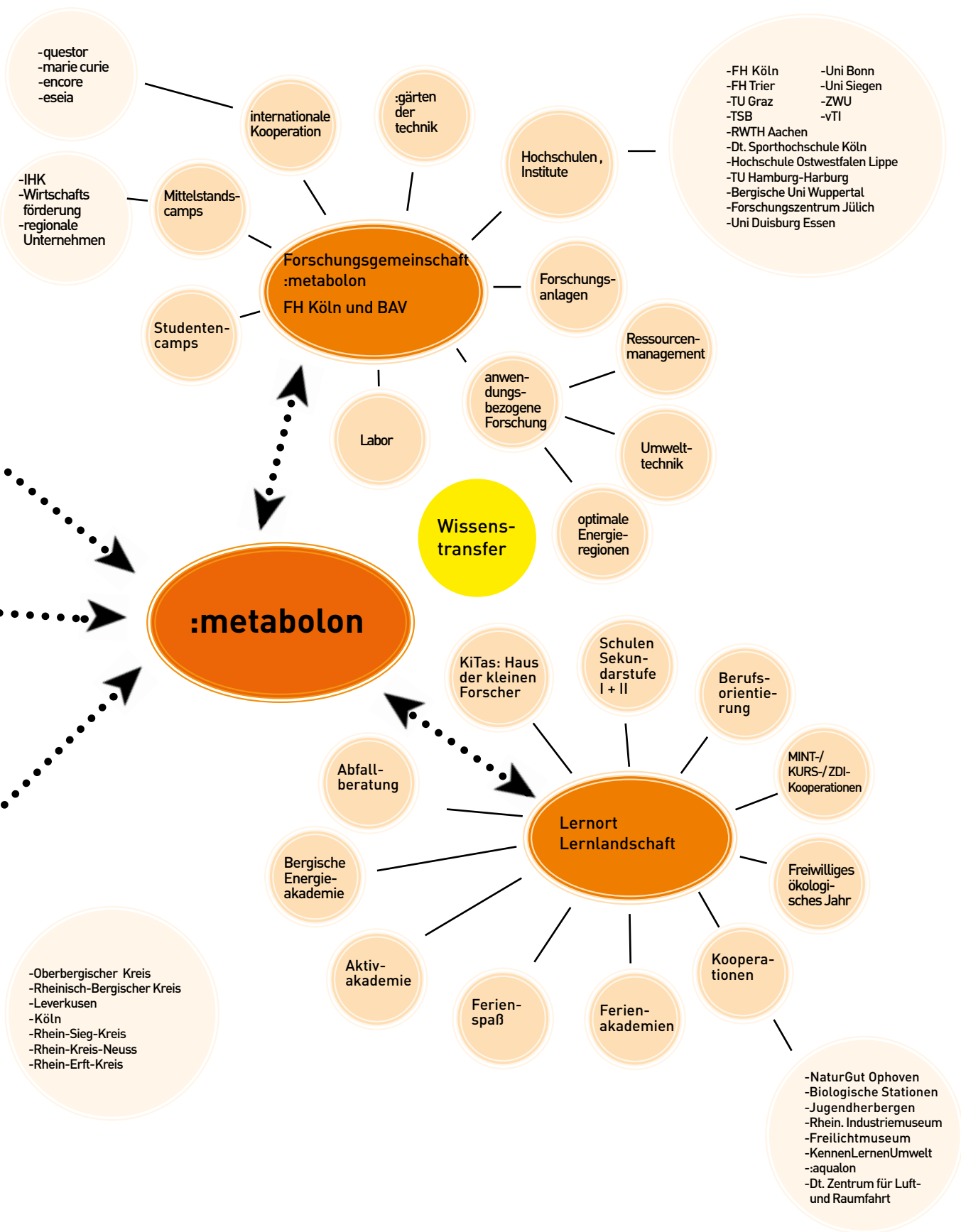
Ferienprogramm mit dem Holzclustermanagement

Die Abbildung zeigt die weitreichenden Tätigkeitsfelder und Kooperationsansätze des Projektes :metabolon

Kompetenz- und Bildungszentrum für Ressourcenmanagement

www.metabolon.de





staltungen wird das Wissen im Bezug auf den Einsatz erneuerbarer Energien und den schonenden Umgang mit Ressourcen von Privatpersonen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen mehr und mehr gestärkt.

Das regionale Energieberater-Netzwerk informiert in kostenfreien, neutralen Impulsberatungen zunehmend erfolgreich diejenigen, die sich mit einem Vorhaben des energetischen Bauens und Sanierens tragen. Im Jahr 2014 war jeder der samstags angebotenen Termine ausgebucht. Das Angebot konnte erweitert werden.

Ebenfalls an die breite Öffentlichkeit richten sich Angebote wie das Energie-Café der Volkshochschulen. Hierbei werden die Gäste über Energieeinsparpotenziale im eigenen Haushalt informiert. Die in 2014 angebotenen Termine waren ebenfalls ausgebucht. Aufgrund der flächigen Ausdehnung der Mitglieder wurde ein Konzept zum „BEKZ on tour“ aufgesetzt. So dass es nun auch möglich ist, diejenigen Kommunen zu erreichen die räumlich weiter entfernt liegen. Mit mobilen Angeboten kann nun in die Fläche gegangen werden. Gemeinsam mit der Kreissparkasse Köln und dem Rheinisch-Bergischen Kreis startete eine regionale Veranstaltungsreihe in Bergisch Gladbach. Diese ist ebenfalls im Jahr 2015 für den Oberbergischen und den Rhein-Sieg-Kreis geplant.

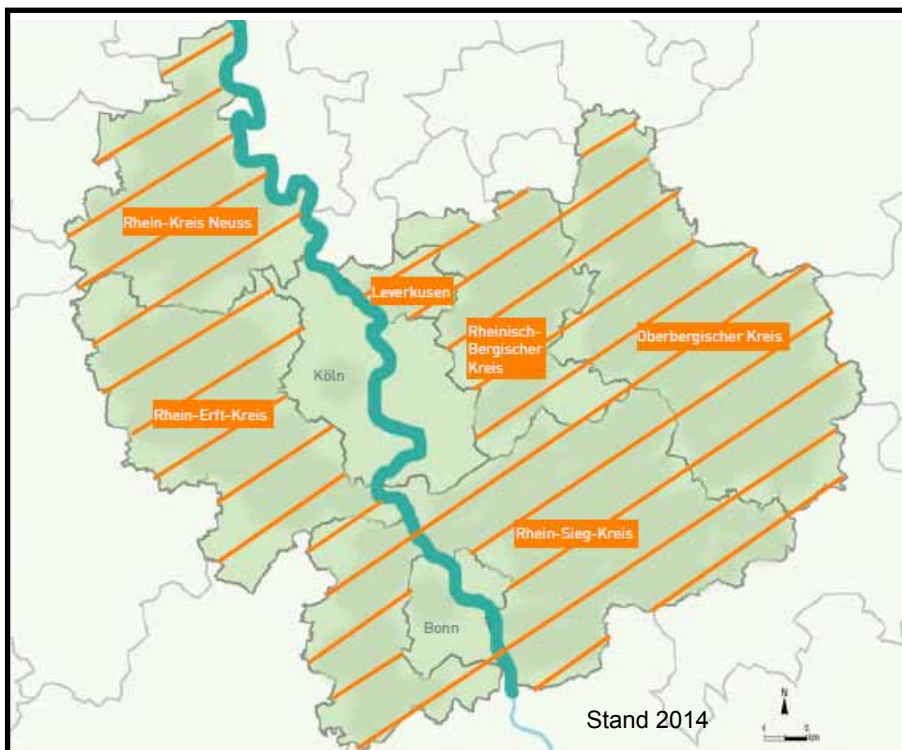
Der Ausbau des Informationsangebotes für Industrie und Gewerbe im Bereich (Energie-) effizienz konnte in 2014 mit den Kooperationspartnern konzipiert werden. Die Umsetzung erfolgt mit den Kreiswirtschaftsförderungen, den Industrie- und Handelskammern und der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. In Industrie

und Gewerbe wurde ein zunehmender Beratungsbedarf beim Thema Effizienz registriert, auf den die Kooperationspartner mit der neu geschaffenen Angebotspalette reagieren. Am 15. Dezember 2014 fand gemeinsam mit der EffizienzAgentur NRW und den Kreisen Rhein-Berg und Oberberg die Auftaktveranstaltung für dieses Format statt.

Insgesamt fanden im BEKZ in 2014 über 400 Veranstaltungen statt, darunter auch jene, die die Aussteller für ihre eigenen Mitarbeiter aber auch für Interessierte Dritte anboten. Das Prinzip, dass das BEKZ eine Informations- und Darstellungsplattform für alle Kooperationspartner bietet, stellt sich als zunehmend erfolgreich dar. Das BEKZ ist Dreh- und Angelpunkt aller gemeinsamer Bemühungen um den Ressourcenschutz, daher sind hier auch das Holzclustermanagement und BioEnergiemanagement Bergisches Land und seit Dezember 2014 auch der Klimaschutzmanager des Rheinisch-Bergischen Kreises angesiedelt.

Regionale Vernetzung

Als Kooperationsprojekt der Kreise Rhein-Berg und Oberberg sowie der Stadt Leverkusen und in Kooperation mit Landesbetrieb Wald und Holz sowie dem Regionalforstamt hat sich das Holzcluster Bergisches Land im Jahr 2014 vermehrt um die Dienstleistungsangebote in Richtung der regionalen Holzbranche bemüht. Die Entwicklung einer Homepage für die Forstbetriebsgemeinschaften der Region gehörte ebenso dazu wie die Schaffung eines Angebotes zur Vermittlung von Waldpflegeverträgen. Schwerpunktthema war die stoffliche Nutzung des regionalen Waldholzes. Das Angebot des



Mitglieder und Reichweiten des BEKZ:

Oberbergischer Kreis
Rheinisch-Bergischer Kreis
Rhein-Sieg-Kreis
Rhein-Kreis Neuss
Rhein-Erft-Kreis
Stadt Leverkusen

In Zahlen:

3.871 qkm
59 Städte und Gemeinden
2,3 Mio. Einwohner

regionale Kooperationen:

Bergisches Städtedreieck
Köln
Bonn
Kreis Mettmann
Kreis Steinfurt

Holzclusters gemeinsam mit den regionalen Holzverarbeitungsbetrieben ermöglicht es mittlerweile Bauherren und Produktentwicklern, neutrale Informationen zur stofflichen Verwendung von Holz und zum Thema Holzbau zu erhalten und in verschiedenen Branchen die richtigen Ansprechpartner zu finden. Die Waldbauern NRW tagen nun regelmäßig im BEKZ und beziehen die Aktivitäten des Holzcluster in ihre Planungen und Informationen ein.

Zu den Tätigkeiten des Holzclusters gehörten in 2014 ebenfalls die Verstetigung der ausgestellten Themen in Form von Exponaten in der Ausstellung des BEKZ sowie der weitere Ausbau der Informations-Infrastruktur vor Ort. Dies dokumentiert der gemeinsam mit dem Landesbetrieb Wald und Holz im Oktober 2014 eröffnete Holzkubus zum Thema Klimaschutz und Holznutzung. Ebenfalls wurde in 2014 ein weiterer Lernort auf :metabolon errichtet, der u.A. die Themen stoffliche Verwertung von Holz und Berufe rund um Wald und Holz beinhaltet. So erfolgt unmittelbar am Standort die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette Holz.

Während sich das BioEnergiemanagement Bergisches Land in den Jahren zuvor mit der Erfassung der regionalen Bioenergiepotenziale und der Darstellung ihrer Nutzungsmöglichkeiten beschäftigte, war in 2014 die Vernetzung der Akteure in der Region der Schwerpunkt. In zahlreichen Informations- und Schulungsveranstaltungen sowie der Begleitung gemeinsamer Projekte wurden sukzessive die regionalen Akteure aus Politik, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe sowie die Forschung zusammengeführt mit dem Ziel, die heimische Biomasse noch besser zu verwerten. Weiter stand die Unterstützung der kommunalen Akteure im Bereich Klimaschutz im Vordergrund. Der mittlerweile 59 Kommunen umfassende Arbeitskreis Klima und Energie tagte in 2014 viermal auf :metabolon und hat zum Ergebnis, dass die Einzelaktivitäten der Kommunen in moderierten Prozessen zusammengeführt werden.



Pressekonferenz im Klärwerk des Aggerverbandes

Das BioEnergiemanagement war ebenfalls bei der Weiterentwicklung des außerschulischen Lernortes beteiligt und befasst sich auch mit der Information internationaler Delegationen am Standort in Lindlar.

Die Querschnittsthemen der drei Management-Stränge BioEnergie, Holzcluster und Klimaschutz führten zum logischen Schluss, dass idealerweise der Kreisklimaschutzmanager des Rheinisch-Bergischen Kreises mit seinen Aktivitäten seit Ende 2014 auf die bereits bestehende Infrastruktur, Vernetzung und Angebotspalette :metabolons zurückgreift und auf hier seinen Sitz fand.

Abfallberatung und Abfallvermeidung

Die Abfallberatung des BAV steht über die gebührenfreie Servicenummer 0800 805 805 0 und online unter www.bavweb.de als direkter Ansprechpartner für Entsorgungsfragen zur Verfügung. Im Jahr 2014 wurden rund 10.000 Anrufe mit diversen Fragestellungen entgegengenommen und beantwortet. Die Beratungsangebote enthalten alle relevanten Rechtsgrundlagen, das Abfallwirtschaftskonzept des Verbandsgebietes, die Jahressbände und Geschäftsberichte, Entsorgungstipps, Informationen zu Dienstleistungen und Terminankündigungen sowie Berichterstattungen über die Aktivitäten des BAV.



Arzneimittel richtig entsorgen -
unsere Gewässer schützen

Eine Information von:



Die Abfallberatung nutzt die im Rahmen :metabolons entstandene Infrastruktur als Basis der Vermittlungsarbeit. Hierbei richtet sich der Focus speziell auf die Schülerinnen und Schüler. Das umfangreiche Bildungsangebot am Lernort :metabolon mit authentischen Einblicken in einen aktiven Entsorgungs- und Forschungsstandort wurde intensiv in Anspruch genommen. Unter Anleitung der BAV-Abfallexperten erleben die Besucher einen spannenden Besuch. Im Jahr 2014 waren im Schnitt während der Schulzeiten 2-3 Klassen am außerschulischen Lernort zu Besuch. Darüber hinaus sind die Ferienakademien gut besucht.

Diverse Sonderaktionen der Abfallberatung sind mittlerweile verstetigt und finden regelmäßig auf dem Gelände der Leppe-Deponie statt. Beim Greenday können Jugendliche umweltorientierte Berufsfelder kennenlernen ebenso bei den Formaten Girls und Boysday. In 2014 beteiligte sich die Abfallberatung mit eigenen Aktionen zum wiederholten Male an der internationalen Woche der Abfallvermeidung.

Erstmals fand am 23. und 24. Juni 2014 ein Workshop für Umweltpädagogen aus der bundesweiten Abfallberatung auf :metabolon statt. Die Teilnehmenden erlebten bei der Veranstaltung der Akademie Dr. Opladen für den VKU (Verband kommunaler Unternehmen), am Beispiel von :metabolon, welche Vorzüge außerschulische Lernorte für das nachhaltige Lernen haben. Die Veranstaltung findet nun alle zwei Jahre auf :metabolon statt.

Auch externe Informationsveranstaltungen und Kampagnen fanden im Jahr 2014 statt. So weiteten sich beispielsweise die „Wilde Müll Sammlungen“ innerhalb des Verbandsgebietes stark aus. Mit mehr als 15 Einsätzen und der umfangreichen Verteilung von Sammelutensilien war der BAV auf der gesamten Fläche im Einsatz. Stände der Abfallberatung mit den Themen Abfallvermeidung, -trennung und Wiederverwertung

waren u.A. auf der Burscheider Umweltwoche, dem Leichlinger Umweltmarkt, dem Fest der Elemente in Engelskirchen, der Eröffnung von Schloss Homburg, dem Weltkindertag in Lindlar und Wiehl sowie diversen Berufsinformationstagen der regionalen Schulen zu finden. Es bestehen sog. KURS-Kooperationen der BAV mit folgenden Schulen: Aggertal-Gymnasium, Engelskirchen/Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Rösrath/Friedrich-Goetze-Schule, Burscheid/ Janusz-Korczak-Realschule, Morsbach/ Sophie Scholl Realschule, Nümbrecht/ Gemeinschaftshauptschule, Runderoth/Wüllenweber- Gymnasium, Bergneustadt/ Gemeinschaftshauptschule, Lindlar/ KGS Wermelskirchen. KURS (Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen) macht aus Schulen und benachbarten Betrieben Lernpartner, die auf der Basis fester Vereinbarungen zum gegenseitigen Nutzen miteinander kooperieren. Es handelt sich um eine Kooperation mit der IHK.

Einen thematischen Schwerpunkt in 2014 bildete die Umsetzung einer Kampagne zum Thema „richtiger Umgang mit Arzneimitteln“. Die umfangreiche Kampagne zur richtigen Entsorgung der Arzneimittel wurde gemeinsam mit den Apothekerverband NRW und dem Aggerverband umgesetzt. Rund 10.000 Informationsschriften wurden in die teilnehmenden Krankenhäuser, Arztpraxen und Apotheken geliefert, um dort die Anwender von Medikamenten auf den richtigen Entsorgungsweg aufmerksam zu machen. Die Kampagne wurde von einer umfassenden Presse- und Medienarbeit begleitet. Die Kooperationen mit weiteren Einrichtungen im Bereich der Umweltbildung werden stetig erweitert. Hierzu gehören Einrichtungen wie z.B. die Biologische Station Oberberg und Rhein-Berg, das NaturGut Ophoven in Leverkusen, das Freilichtmuseum Lindlar, die regionalen Jugendherbergen und weitere außerschulische Lernorte wie :aqualon (Große Dhünntalsperre).



Die Biotonne im Bergischen



Berufsorientierungsbörse an der Gesamtschule Marienheide

Ausbildung

Betriebliche Ausbildung

Zwei Auszubildende werden beim BAV zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ausgebildet. Innerhalb der Ausbildung gibt es drei Ausbildungsschwerpunkte, Abfallbeseitigung und -behandlung (BAV), Abfallverwertung und -behandlung (AVEA) und Logistik, Sammlung und Vertrieb (AVEA) die alle am Standort des Projektes :metabolon erlernt werden können. Die betriebliche Ausbildung erfolgt hauptsächlich in den Entsorgungsanlagen und Nachsorgeeinrichtungen am Entsorgungszentrum Leppe. Zeitweise werden Auszubildende auch in der BAV Verwaltung eingesetzt, um auch die Bereiche allgemeine Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung kennen zu lernen.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Das FÖJ ist ein Jugendfreiwilligendienst, bei dem sich junge Menschen in den verschiedenen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes engagieren. Es bietet die Möglichkeit, Berufsfelder im Umweltbereich kennen zu lernen, Erfahrungen im Arbeitsalltag zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln. Die beiden Stellen beim BAV wurden in der Periode 2014/2015 von einem Bewerber mit Fachoberschulreife und einem Bewerber mit allgemeiner Hochschulreife besetzt. Während ihres FÖJ beim BAV waren sie vor allem in den Bereichen technischer Umweltschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung tätig. Als selbständige Projekte erledigten sie Arbeiten an der Ausstattung des neu entstandenen außerschulischen Lernortes zum Thema stoffliche Nutzung von Holz und betreuten und informierten die Besucher der Ausstellung im Bergischen Energiekompetenzzentrum zu den Themen energetisches Bauen und Sanieren.

Information der Verbandskommunen

Regelmäßig werden die Verwaltungsvertreter der Verbandskommunen bzw. Entsorgungsverbände zum Erfahrungsaustausch, zur Abstimmung und zur Information über die Lage der kommunalen Abfallwirtschaft eingeladen.

Die turnusmäßige Informationsveranstaltung fand am 31.10.2014 im Verwaltungsgebäude des BAV statt. Vorgestellt wurden der aktuelle Stand der kommunalen Entsorgungs- und Verwertungsmaßnahmen, die Aktivitäten der Abfallberatung, die Entwicklung der Abfallmengen und der Gebühren sowie ein Ausblick für das kommende Jahr.



Erstellung einer Holzgarderobe, FÖJ-Projekt 2014/2015



Ferienprogramm auf :metabolon



Landschaftsarchitekturstudenten aus den USA auf :metabolon

Abfallaufkommen im Verbandsgebiet

Altglas, Leichtverpackungen und Altpapier 2014

| Stadt/Gemeinde | Altglas | | Leichtverpackungen | | Altpapier | |
|-------------------|---------------|-----------|--------------------|-----------|---------------|-----------|
| | [t] | [kg/E] | [t] | [kg/E] | [t] | [kg/E] |
| Bergisch Gladbach | 3.009 | 28 | 2.886 | 26 | 7.992 | 73 |
| Bergneustadt | 392 | 21 | 463 | 25 | 1.499 | 80 |
| Burscheid | 489 | 27 | 504 | 28 | 1.374 | 76 |
| Engelskirchen | 502 | 26 | 710 | 37 | 1.483 | 77 |
| Gummersbach | 1.353 | 27 | 1.350 | 27 | 4.025 | 81 |
| Hückeswagen | 286 | 19 | 516 | 34 | 1.114 | 74 |
| Kürten | 564 | 29 | 709 | 37 | 1.607 | 83 |
| Leichlingen | 521 | 19 | 777 | 28 | 1.941 | 71 |
| Lindlar | 557 | 26 | 762 | 36 | 1.644 | 78 |
| Marienheide | 238 | 18 | 379 | 28 | 1.072 | 79 |
| Morsbach | 212 | 20 | 345 | 33 | 743 | 72 |
| Nümbrecht | 415 | 25 | 758 | 45 | 1.367 | 82 |
| Odenthal | 498 | 34 | 405 | 27 | 1.333 | 90 |
| Overath | 513 | 19 | 861 | 32 | 2.080 | 78 |
| Radevormwald | 543 | 25 | 545 | 25 | 1.486 | 67 |
| Reichshof | 418 | 22 | 745 | 40 | 1.505 | 80 |
| Rösrath | 810 | 29 | 914 | 33 | 2.451 | 89 |
| Waldbröl | 422 | 22 | 506 | 27 | 1.499 | 79 |
| Wermelskirchen | 917 | 27 | 1.017 | 29 | 2.564 | 74 |
| Wiehl | 638 | 25 | 688 | 27 | 2.179 | 86 |
| Wipperfürth | 454 | 21 | 532 | 25 | 1.713 | 80 |
| Gesamt | 13.751 | 24 | 16.372 | 31 | 42.671 | 79 |

Altglas, Leichtverpackungen und Altpapier 2013/2014

| | Altglas | | Leichtverpackungen | | Altpapier | |
|-------------------|-----------|-----------|--------------------|-----------|-----------|-----------|
| | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 |
| Stadt/Gemeinde | [kg/E] | [kg/E] | [kg/E] | [kg/E] | kg/E] | [kg/E] |
| Bergisch Gladbach | 29 | 28 | 27 | 26 | 77 | 73 |
| Bergneustadt | 23 | 21 | 24 | 25 | 76 | 80 |
| Burscheid | 29 | 27 | 28 | 28 | 62 | 76 |
| Engelskirchen | 26 | 26 | 36 | 37 | 74 | 77 |
| Gummersbach | 28 | 27 | 26 | 27 | 79 | 81 |
| Hückeswagen | 21 | 19 | 33 | 34 | 74 | 74 |
| Kürten | 31 | 29 | 35 | 37 | 86 | 83 |
| Leichlingen | 22 | 19 | 29 | 28 | 70 | 71 |
| Lindlar | 24 | 26 | 35 | 36 | 74 | 78 |
| Marienheide | 16 | 18 | 28 | 28 | 81 | 79 |
| Morsbach | 21 | 20 | 32 | 33 | 73 | 72 |
| Nümbrecht | 26 | 25 | 42 | 45 | 80 | 82 |
| Odenthal | 23 | 34 | 27 | 27 | 86 | 90 |
| Overath | 19 | 19 | 33 | 32 | 81 | 78 |
| Radevormwald | 24 | 25 | 25 | 25 | 70 | 67 |
| Reichshof | 21 | 22 | 38 | 40 | 77 | 80 |
| Rösrath | 35 | 29 | 33 | 33 | 90 | 89 |
| Waldbröl | 23 | 22 | 26 | 27 | 77 | 79 |
| Wermelskirchen | 29 | 27 | 30 | 29 | 74 | 74 |
| Wiehl | 25 | 25 | 27 | 27 | 85 | 86 |
| Wipperfürth | 22 | 21 | 24 | 25 | 75 | 80 |
| Gesamt | 26 | 24 | 30 | 31 | 77 | 79 |

Anlieferung des Papierabfalls zum Entsorgungszentrum Leppe:

Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth

zur Abfallbehandlungsanlage Bockenberg:

Bergisch Gladbach, Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath, Rösrath, Wermelskirchen

Restabfall-, Sperrmüll- und Bioabfallaufkommen 2014

| Stadt/Gemeinde | Restabfall | | Sperrmüll | | Bioabfall | |
|-------------------|---------------|------------|---------------|-----------|---------------|-----------|
| | [t] | [kg/E] | [t] | [kg/E] | [t] | [kg/E] |
| Bergisch Gladbach | 16.073 | 147 | 2.884 | 26 | 11.743 | 107 |
| Bergneustadt | 2.683 | 143 | 962 | 51 | 2.525 | 134 |
| Burscheid | 3.662 | 203 | 854 | 47 | 0 | 0 |
| Engelskirchen | 1.789 | 93 | 999 | 52 | 2.956 | 154 |
| Gummersbach | 6.568 | 132 | 2.534 | 51 | 7.298 | 147 |
| Hückeswagen | 1.743 | 116 | 766 | 51 | 1.690 | 112 |
| Kürten | 2.218 | 114 | 901 | 46 | 0 | 0 |
| Leichlingen | 3.687 | 134 | 1.225 | 44 | 2.454 | 89 |
| Lindlar | 2.266 | 108 | 829 | 39 | 3.927 | 187 |
| Marienheide | 1.911 | 141 | 687 | 51 | 1.628 | 120 |
| Morsbach | 1.578 | 152 | 344 | 33 | 0 | 0 |
| Nümbrecht | 2.094 | 126 | 719 | 43 | 66 | 4 |
| Odenthal | 2.582 | 175 | 549 | 37 | 1.438 | 98 |
| Overath | 3.751 | 140 | 1.202 | 45 | 5.671 | 212 |
| Radevormwald | 4.841 | 219 | 1.171 | 53 | 0 | 0 |
| Reichshof | 2.778 | 148 | 839 | 45 | 264 | 14 |
| Rösrath | 3.741 | 135 | 1.204 | 43 | 5.109 | 185 |
| Waldbröl | 2.935 | 155 | 784 | 41 | 2.019 | 107 |
| Wermelskirchen | 4.734 | 137 | 1.067 | 31 | 4.237 | 123 |
| Wiehl | 3.518 | 140 | 1.181 | 47 | 4.008 | 159 |
| Wipperfürth | 3.236 | 151 | 1.000 | 47 | 1.982 | 92 |
| Gesamt | 78.388 | 143 | 22.701 | 44 | 59.015 | 97 |

Anlieferung des Hausmülls **zur Müllumschlaganlage Leppe:**
 Engelskirchen, Bergneustadt, Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Overath, Radevormwald, Reichshof, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth
zum MHKW Leverkusen:
 Bergisch Gladbach, Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Rösrath, Wermelskirchen

Anlieferung des Sperrmülls **zur Müllumschlaganlage Leppe:**
 Engelskirchen, Bergneustadt, Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth
zum MHKW Leverkusen:
 Burscheid, Leichlingen
zur Abfallbehandlungsanlage Bockenberg:
 Bergisch Gladbach, Kürten, Odenthal, Overath, Rösrath, Wermelskirchen

Restabfall-, Sperrmüll- und Bioabfallaufkommen 2013/2014

| Stadt/Gemeinde | Restabfall | | Sperrmüll | | Bioabfall | |
|-------------------|------------|------------|-----------|-----------|------------|-----------|
| | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 |
| | [kg/E] | [kg/E] | [kg/E] | [kg/E] | [kg/E] | [kg/E] |
| Bergisch Gladbach | 150 | 147 | 29 | 26 | 107 | 107 |
| Bergneustadt | 136 | 143 | 47 | 51 | 121 | 134 |
| Burscheid | 195 | 203 | 51 | 47 | 0 | 0 |
| Engelskirchen | 90 | 93 | 43 | 52 | 140 | 154 |
| Gummersbach | 127 | 132 | 50 | 51 | 135 | 147 |
| Hückeswagen | 115 | 116 | 52 | 51 | 107 | 112 |
| Kürten | 122 | 114 | 41 | 46 | 0 | 0 |
| Leichlingen | 139 | 134 | 41 | 44 | 82 | 89 |
| Lindlar | 103 | 108 | 38 | 39 | 166 | 187 |
| Marienheide | 142 | 141 | 47 | 51 | 111 | 120 |
| Morsbach | 151 | 152 | 34 | 33 | 0 | 0 |
| Nümbrecht | 121 | 126 | 43 | 43 | 4 | 4 |
| Odenthal | 173 | 175 | 47 | 37 | 81 | 98 |
| Overath | 142 | 140 | 45 | 45 | 197 | 212 |
| Radevormwald | 215 | 219 | 55 | 53 | 0 | 0 |
| Reichshof | 147 | 148 | 46 | 45 | 19 | 14 |
| Rösrath | 136 | 135 | 44 | 43 | 177 | 185 |
| Waldbroël | 153 | 155 | 39 | 41 | 100 | 107 |
| Wermelskirchen | 139 | 137 | 34 | 31 | 113 | 123 |
| Wiehl | 136 | 140 | 44 | 47 | 145 | 159 |
| Wipperfürth | 142 | 151 | 42 | 47 | 79 | 92 |
| Gesamt | 142 | 143 | 41 | 44 | 100 | 97 |

Mengenstatistik der abfallwirtschaftlichen Anlagen

In den folgenden Tabellen sind die Anlieferungen aus den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes zu den satzungsmäßig vorgegebenen Entsorgungsanlagen aufgeführt. Alle Mengenangaben erfolgen in Gewichtstonnen [t].

Die Deklaration der Abfälle erfolgt an Hand der Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnisverordnung - AVV) vom 10.12.2001, BGBl I 2001, Seite 3379.

Aufgrund von Rundungen kann es zu geringfügigen Differenzen in den Summen kommen.



Blockheizkraftwerk der Deponie Leppe



Nachhaltiges Gewerbegebiet der Deponie Leppe

Entsorgungszentrum Leppe

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|---------------|---|---------------|---------------|
| 01 | Abfälle aus Steinmetz- und -sägearbeiten | 13 | 17 |
| 10 | Abfälle aus thermischen Prozessen | 235 | 604 |
| 12 | Strahlmittelabfälle | 131 | 102 |
| 15 | gemischte Verpackungen | 1.154 | 1.147 |
| 16 | Materialien aus metallurgischen und nicht metallurgischen Prozessen | 2.187 | 1.925 |
| 17* | Bau- und Abbruchabfälle (inkl. Aushub von verunreinigten Standorten) | 9.436 | 12.270 |
| 20** | Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, inkl. getrennt gesammelter Fraktionen | 56.421 | 56.157 |
| Gesamt | | 69.577 | 72.222 |

* davon wurden die folgenden Mengen in der Sortieranlage behandelt

| | | | |
|----|---|-------|-------|
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle (inkl. Aushub von verunreinigten Standorten) | 2.433 | 2.520 |
|----|---|-------|-------|

** von den gemischten Siedlungsabfällen sind

| | | | |
|--------|-------------------------------------|--------|--------|
| 200301 | kommunaler Hausmüll | 41.617 | 41.701 |
| 200301 | sonstige gemischte Siedlungsabfälle | 2.114 | 1.631 |

Abfälle, die vor der Ablagerung einer Vorbehandlung bedürfen, werden über die Müllumschlaganlage zum MHKW Leverkusen gebracht.

Müllheizkraftwerk Leverkusen

| Direktanlieferungen zum MHKW Leverkusen | | | | | | |
|---|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| Stadt/Gemeinde | Restabfall | | Sperrmüll | | Gesamt | |
| | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 |
| Bergisch Gladbach | 14.847 | 14.948 | 0 | 0 | 14.847 | 14.948 |
| Burscheid | 3.631 | 3.662 | 954 | 854 | 4.585 | 4.516 |
| Kürten | 2.363 | 2.218 | 0 | 0 | 2.363 | 2.218 |
| Leichlingen | 3.813 | 3.687 | 1.127 | 1.225 | 4.940 | 4.912 |
| Odenthal | 2.706 | 2.582 | 0 | 0 | 2.706 | 2.582 |
| Rösrath | 3.738 | 3.741 | 0 | 0 | 3.738 | 3.741 |
| Wermelskirchen | 4.856 | 4.734 | 0 | 0 | 4.856 | 4.734 |
| Gesamt | 35.954 | 35.572 | 2.081 | 2.079 | 38.035 | 37.651 |

Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|---------|----------------------|--------|--------|
| 200301 | kommunaler Bioabfall | 40.131 | 40.528 |

Sonstige Kompostierungsanlagen

Weitere im Verbandsgebiet angefallenen Bioabfallmengen wurden in anderen Vertragsanlagen verarbeitet. Die nachfolgenden Tabellen geben Aufschluss darüber, welche Mengen in welche Anlage verbracht wurden.

Die Kompostierungsanlage von "Arbeit und Zukunft" in Reichshof hat den Betrieb eingestellt.

Kommunale Biomüllanlieferungen zu sonstigen Kompostierungsanlagen

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|---------------|----------------------|---------------|---------------|
| 200301 | kommunaler Bioabfall | 15.725 | 18.244 |
| Gesamt | | 55.928 | 58.772 |

Biomassezentren

Biomassezentrum Leppe

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|---------|------------------------|-------|-------|
| 200201 | kompostierbare Abfälle | 4.438 | 5.338 |

Kompostwerk Birkerhof

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|---------------|------------------------|---------------|---------------|
| 200201 | kompostierbare Abfälle | 3.531 | 4.310 |
| Gesamt | | 10.660 | 12.807 |

Biomassezentrum Burscheid

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|---------|------------------------|-------|-------|
| 200201 | kompostierbare Abfälle | 2.691 | 3.159 |

Sonderabfallzwischenlager Leppe

Kommunale Schadstoffmengen [kg]

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|----------------|--|-------------|-------------|
| 080112 | Farb- und Lackabfälle | 1.270 | 1.220 |
| 130205 | Altöl | 1.500 | 660 |
| 150110 | Verpackungen mit gefährlichen Stoffen | 2.220 | 530 |
| 150202 | Aufsaug- und Filtermaterialien | 14.950 | 13.800 |
| 160504 | gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern | 15.130 | 12.030 |
| 160506 | Laborchemikalien | 740 | 430 |
| 160507 | anorganische Chemikalien | 3.570 | 6.600 |
| 160508 | organische Chemikalien | 220 | 470 |
| 160602 | Ni-Cd-Batterien | 100 | 120 |
| 200113 | Lösemittel | 61.780 | 65.030 |
| 200114 | Säuren | 3.400 | 4.330 |
| 200115 | Laugen | 4.260 | 5.950 |
| 200117 | Fotochemikalien | 970 | 1.070 |
| 200119 | Pestizide | 5.270 | 6.120 |
| 200126 | Öle und Fette | 760 | 430 |
| 200127 | Farben und Klebstoffe, die gefährliche Stoffe enthalten | 136.970 | 131.020 |
| 200128 | Farben und Klebstoffe mit Ausnahme derjenigen unter 200127 | 197.490 | 202.540 |
| 200132 | Altmedikamente | 3.930 | 3.640 |
| 200133 | Batterien und Akkumulatoren | 22.380 | 23.600 |
| 200134 | Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen unter 200133 | 0 | 420 |

Elektro- und Elektronikaltgeräte

Nachfolgend ist die Menge an Altgeräten aufgeführt, die in eigener Zuständigkeit des BAV der weiteren Verwertung zugeführt wurden. Die übrigen Altgeräte der Sammelgruppe 2 (Kühlgeräte) und 4 (Gasentladungslampen) übernahm das bundesweite Rücknahmesystem gemäß ElektroG zur weiteren Behandlung.

Umfang der Eigenverwertung:

Sammelgruppe 1 seit 24.03.2006

Sammelgruppe 3 seit 27.06.2012

Sammelgruppe 5 seit 01.09.2008

| Sammelgruppen | | 2013 | 2014 |
|----------------------------|---|--------------|--------------|
| Gruppe 1 / ElektroG | Haushalts Großgeräte und automatische Ausgabegeräte | 412 | 554 |
| Gruppe 3 / ElektroG | Geräte der Unterhaltungselektronik sowie der Informations- und Telekommunikationstechnik | 1.533 | 1.450 |
| Gruppe 5 / ElektroG | Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte und Überwachungs- und Kontrollinstrumente | 466 | 662 |
| Gesamt | | 2.411 | 2.666 |

Alttextilien und Schuhe

Alttextilien und Schuhe werden über ein flächendeckendes, kommunales Sammelsystem mittels 460 Depocontainern erfasst und der weiteren Verwendung zugeführt.

| Sammelergebnisse | 2013 | 2014 |
|--------------------------------|-------------|--------------|
| Alttextilien und Schuhe | 953 | 1.320 |

Erddeponien

Die angenommenen Mengen stammen von Anlieferungen aus dem Verbandsgebiet.

Erddeponie Hückeswagen-Großenscheidt

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|-----------|--------------------------------|---------------|---------------|
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle | 61.629 | 76.632 |
| 170504 | Boden und Steine | 50.658 | 63.763 |
| 170107 | Bauschuttgemisch* | 8.316 | 10.420 |
| 170302 | Bitumengemische* | 2.655 | 2.449 |

* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

Erddeponie Overath-Lüderich

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|-----------|--------------------------------|----------------|----------------|
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle | 152.098 | 129.535 |
| 170504 | Boden und Steine | 151.979 | 129.535 |

Erddeponie Gummersbach-Dümmlinghausen

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|-----------|--------------------------------|---------------|----------------|
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle | 81.300 | 173.992 |
| 170504 | Boden und Steine | 74.453 | 168.830 |
| 170107 | Bauschuttgemisch* | 6.804 | 5.162 |
| 170302 | Bitumengemische* | 43 | 0 |

* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

Erddeponie Reichshof-Erdingen

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|-----------|--------------------------------|---------------|--------------|
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle | 30.810 | 3.015 |
| 170504 | Boden und Steine | 30.810 | 3.015 |

Verfüllung Nümbrecht-Büschhof

| AVV-Nr. | AVV-Bezeichnung | 2013 | 2014 |
|-----------|--------------------------------|---------------|---------------|
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle | 35.176 | 42.481 |
| 170504 | Boden und Steine | 35.176 | 42.481 |

Statusberichte der Städte und Gemeinden im BAV-Gebiet

| Stadt / Gemeinde | Einwohner | Fläche* | Dichte* |
|-------------------|----------------|--------------|------------|
| Bergisch Gladbach | 109.425 | 83 | 1.318 |
| Bergneustadt | 18.855 | 38 | 496 |
| Burscheid | 18.108 | 27 | 671 |
| Engelskirchen | 19.205 | 63 | 305 |
| Gummersbach | 49.706 | 95 | 523 |
| Hückeswagen | 15.046 | 51 | 295 |
| Kürten | 19.458 | 67 | 290 |
| Leichlingen | 27.646 | 37 | 747 |
| Lindlar | 21.108 | 86 | 245 |
| Marienheide | 13.472 | 55 | 245 |
| Morsbach | 10.261 | 56 | 183 |
| Nümbrecht | 16.748 | 72 | 233 |
| Odenthal | 14.727 | 40 | 368 |
| Overath | 26.812 | 69 | 389 |
| Radevormwald | 22.027 | 54 | 408 |
| Reichshof | 18.776 | 115 | 163 |
| Rösrath | 27.792 | 39 | 713 |
| Waldbröl | 18.811 | 63 | 299 |
| Wermelskirchen | 34.472 | 75 | 460 |
| Wiehl | 25.148 | 53 | 475 |
| Wipperfürth | 21.403 | 118 | 181 |
| Gesamt | 549.006 | 1.356 | 429 |

* Fläche in km², Dichte in Einwohner je km²

Die in den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes recht unterschiedlich gehandhabte Entsorgung lässt eine vergleichende Darstellung der abfallwirtschaftlichen Daten nur bedingt zu. Um eine differenzierte Darstellung der Vielzahl von Aktivitäten der für die Einsammlung und den Transport von Siedlungsabfällen zuständigen Städte und Gemeinden zu ermöglichen, wurde für jede Kommune ein Statusbericht angefertigt. Die Berichte geben den Status quo im Berichtsjahr wieder. Den Angaben liegen weitgehend die von den Städten und Gemeinden über einen Erhebungsbogen abgefragten Daten zugrunde.

Bei den oben genannten Einwohnerzahlen wurden die vom Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT. NRW) veröffentlichten Zahlen, nach Volkszählung vom 25.05.1987 mit dem Stand vom 31.12.2013 (RBK) / 30.06.2014 (OBK), verwandt. Die Gebühren sind in Euro angegeben.

Stadt Bergisch Gladbach

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall in Haushalten und Gewerbe

| Größe | Haushalte | | Gewerbe | |
|-------|-----------|----------------------------------|---------|----------------------------------|
| | Anzahl | Gebühr | Anzahl | Gebühr |
| 60 | 13.681 | 81,36 - 162,72 ¹ | 641 | 40,80 - 81,60 ¹ |
| 90 | 6.463 | 244,08 | 151 | 122,28 |
| 120 | 4.083 | 325,44 | 377 | 163,08 |
| 240 | 2.361 | 650,88 | 773 | 326,28 |
| 770 | 200 | 2.088,36 - 4.277,88 ² | 163 | 1.046,64 - 2.194,44 ² |
| 1.100 | 411 | 2.983,44 - 6.067,92 ² | 322 | 1.495,20 - 3.091,46 ² |

¹Gebührenhöhe nach Abfuhrhythmus (4-wöchentlich/ 2-wöchentlich) ²(2-wöchentlich/ wöchentlich)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall in Haushalten und Gewerbe

| Größe | Haushalte | | Gewerbe | |
|-------|-----------|-----------------------------|---------|------------------------------|
| | Anzahl | Gebühr | Anzahl | Gebühr |
| 120 | 16.408 | 42,00 - 185,16 ¹ | 227 | 107,64 - 316,32 ¹ |
| 240 | 4.773 | 84,00 - 269,16 ¹ | 149 | 215,16 - 531,48 ¹ |

¹Gebührenhöhe nach Abfuhrhythmus (2-wöchentlich/ wöchentlich)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr (über Regelvolumen) |
|-------|--------|---------------------------------------|
| 240 | 30.231 | 18,00 |
| 1.100 | 1.140 | 78,00 (101,16 bei 2-wöchentl. Abfuhr) |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|--|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentliche, wöchentl. |
| Papier | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, wöchentlich |
| Sperrmüll | auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 4 Sammeltage/ Woche |
| Elektrogroßgeräte | auf Anmeldung |
| Altmetall | auf Anmeldung |
| Grünabfall | 3 mal jährlich |
| Alttextilien/-schuhe | 130 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 13 Depotcontainer |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|----------------------------|
| Restabfall | 7,5l/ Einwohner und Woche |
| Bioabfall | 5-10l/ Einwohner und Woche |
| Papier | 7,5l/ Einwohner und Woche |

| Annahmestellen | Betriebshof Obereschbach | Kompostanlage Birkerhof | Annahmestation Kürten-Herweg |
|----------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| | Elektroaltgeräte, Papier, Schrott | Grünabfälle, PPK, Textilien | Sperrmüll, Bauschutt |

Stadt Burscheid

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr ¹ | Gebühr ² |
|-------|--------|---------------------|---------------------|
| 50 | 1.514 | 85,10 | 70,40 |
| 80 | 1.677 | 136,00 | 112,80 |
| 120 | 1.728 | 204,00 | 169,20 |
| 240 | 803 | 408,00 | 338,40 |
| 1.100 | 112 | 1.870,00 | 1.551,00 |

¹ohne Eigenkompostierung, ²mit Eigenkompostierung
Zu den aufgeführten Restmüllgebühren kommt noch eine Grundgebühr von 31,24 Euro pro Einwohner hinzu.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr ¹ |
|-------|--------|---------------------|
| 80 | 1.066 | 13,76 |
| 120 | 1.904 | 20,64 |
| 240 | 2.556 | 41,28 |
| 1.100 | 231 | 189,20 |

Das Regelvolumen ist gebührenfrei.

¹Gebühr für Tonnen über Regelvolumen
Regelvolumen entspricht dem doppelten genutzten Restabfallvolumen

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

Einführung der kommunalen Biotonne ab 01.01.2015.

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------|-------------------------------|
| Restabfall | 2-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Sperrmüll | auf Anforderung |
| Schadstoffe | 6 mal jährlich |
| Elektrogroßgeräte | auf Anforderung |
| Altmetall | auf Anforderung |
| Grünabfall | Wertstoffhof/ Biomassezentrum |
| Alttextilien/-schuhe | 22 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 3 Depotcontainer |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|-----------------------|
| Restabfall | 10l/ Einwohner/ Woche |

Wertstoffhof

gebührenfreie Annahme von Altpapier, Sperrmüll, CDs, DVDs, Grünabfällen, Altmetallen, Elektroaltgeräten, gelben Säcken, Altglas, Energiesparlampen

AVEA Biomassezentrum Heiligeneiche

gebührenfreie Annahme von Grünabfall

Gemeinde Engelskirchen

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|-----------------------|
| 80 | 3.705 | 122,40 ¹ |
| 120 | 1.879 | 183,60 ¹ |
| 240 | 1.002 | 367,20 ¹ |
| 1.100 | 41 | 1.683,00 ¹ |
| | 14 | 3.366,00 ² |
| | 4 | 6.732,00 ³ |

¹4-wöchentliche Abfuhr

²2-wöchentliche Abfuhr

³wöchentliche Abfuhr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 80 | 2.883 | 63,20 |
| 120 | 1.835 | 94,80 |
| 240 | 281 | 189,60 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 6.380 | 12,00 |
| 1.100 | 121 | 55,00 |

Regelvolumen gebührenfrei
240 l bis max. zum Doppelten des Restmüllbehälters

¹Tonnen über Regelvolumen

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|-------------------------------------|
| Restabfall | 5l/ Einwohner und Woche (Richtwert) |
| Bioabfall | kein MBV |
| Papier | kein MBV |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|---|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich, wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, Juni bis Okt. wöchentlich |
| Spermmüll | Abfuhr nach Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 8 Termine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | Abfuhr auf Anmeldung |
| Altmittel | Abfuhr auf Anmeldung |
| Grünabfall | Bündel und Beistellsäcke zur Biotonne |
| Alttextilien/-schuhe | 13 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 3 Depotcontainer |

Wertstoffhof am Entsorgungszentrum Leppe

Nur für Engelskirchener Bürger: gebührenfreie Annahme gegen Vorlage von Gutscheinen für bis zu 400 kg Spermmüll, 400 kg Grünabfall und bis zu 50 kg schadstoffhaltiger Haushaltsabfälle.

Gebührenfreie Annahme von Altmitteln, Elektroaltgeräten, Altpapier, Alttextilien, Kork und CDs.

Stadt Hückeswagen

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|-----------------------|
| 80 | 1.153 | 133,40 ¹ |
| 120 | 2.151 | 185,20 ¹ |
| 240 | 977 | 340,40 ¹ |
| 360 | 136 | 497,20 ¹ |
| 1.100 | 36 | 1.636,60 ¹ |
| 1.100 | 37 | 3.131,40 ² |

¹4-wöchentliche Abfuhr

²2-wöchentliche Abfuhr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 2.101 | 77,60 |
| 240 | 480 | 138,12 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr ¹ |
|-------|--------|---------------------|
| 240 | 3.702 | 15,60 |
| 360 | 95 | 23,40 |
| 1.100 | 162 | 71,50 |

Regelvolumen gebührenfrei
240 l bis max. zum Doppelten des Restmüllbehälters

¹Tonnen über Regelvolumen

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|-------------------------------------|
| Restabfall | 5l/ Einwohner und Woche (Richtwert) |
| Bioabfall | kein MBV |
| Papier | kein MBV |

Kommunaler Wertstoffhof des BAV

gebührenfreie Annahme von Papier, Gelben Säcken, Spermmüll, Grünabfällen, Altmitteln, Energiesparlampen und Elektroaltgeräten von privaten Haushalten aus Hückeswagen

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|---|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, Mai bis Sept. wöchentlich |
| Spermmüll | wöchentlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | Abfuhr auf Anmeldung |
| Elektrogroßgeräte | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Altmittel | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Grünabfall | 3 mal jährlich, Beistellsack zur Biotonne |
| Alttextilien/-schuhe | 24 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 4 Depotcontainer |

Gemeinde Kürten

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gewichtsgebühr | Kaufpreis ¹ |
|-------|--------|----------------|------------------------|
| 240 | 8.442 | 0,42 €/kg | 56,93 (ohne Schloss) |
| 1.100 | 124 | 0,42 €/kg | 277,69 (ohne Schloss) |

¹ mit Schloss 93,01/ 313,77

Neben der Gebühr für Restmüll und der Abfuhrgebühr für die grüne Tonne ist eine Abfallgrundgebühr von 8,18 € pro Person zu zahlen.

Sammlung von Bioabfall

Einführung der kommunalen Biotonne ab 01.01.2015.

Kommunale Wertstoffhöfe des BAV

Wertstoffrückgewinnungszentrum Bockenberg:
gebührenfreie Annahme von Altpapier und Altmetall
entgeltliche Annahme von Bauschutt, Baumischabfall, Altreifen

Entsorgungszentrum Leppe:
gebührenfreie Annahme von Altpapier, Altmetall, Korken, Elektrogeräten, Alttextilien/-schuhen
entgeltliche Annahme von Bauschutt, Baumischabfall, Bioabfall

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 2.716 | 5,62 |
| 240 | 3.624 | 11,23 |
| 1.100 | 124 | 51,48 |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|-------------------------------------|
| Restabfall | Wiegung des Abfalls, kein MBV |
| Papier | 10/ Einwohner und Woche (Richtwert) |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|---------------------------|
| Restabfall | 3-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Sperrmüll | pro Quartal auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 12 Sammeltermine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | Abfuhr auf Anmeldung |
| Altmetall | Abfuhr auf Anmeldung |
| Alttextilien/-schuhe | 25 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 2 Depotcontainer |

Stadt Leichlingen

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 60 | 4.133 | s.u. |
| 80 | 2.589 | s.u. |
| 120 | 2.074 | s.u. |
| 240 | 716 | s.u. |
| 1.100 | 88 | s.u. |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 60 | 2.744 | 62,20 |
| 80 | 1.692 | 72,68 |
| 120 | 1.174 | 95,24 |
| 240 | 646 | 153,72 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 80 | 4.368 | 7,36 |
| 120 | 2.901 | 8,44 |
| 240 | 1.853 | 12,12 |
| 1.100 | 186 | 62,72 |

Gebühren für Restabfall

| Größe | Personen | Gebühr | Gebühr ² |
|-----------|----------|----------|---------------------|
| 60 | 1 | 89,01 | 66,41 |
| 60 | 2 | 129,10 | 106,50 |
| 80 | 3 | 181,11 | 152,51 |
| 120 | 4 | 243,76 | 203,76 |
| 120 | 5 | 283,85 | 243,85 |
| 80+80 | 6 | 362,22 | 305,02 |
| 60+120 | 7 | 412,95 | 350,35 |
| 80+120 | 8 | 464,96 | 396,36 |
| 240 | 9 | 510,73 | 437,73 |
| 60+80+120 | 10 | 594,06 | 502,86 |
| 1.100 | | 2.597,68 | --- |

¹ 2-wöchentliche Abfuhr ² 4-wöchentliche Abfuhr

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|---------------------------|
| Restabfall | 12,5/ Einwohner und Woche |
| Bioabfall | 12,5/ Einwohner und Woche |
| Papier | kein MBV |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------|---|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, April bis Okt. wöchentlich |
| Sperrmüll | auf Anforderung |
| Schadstoffe | 6 Sammeltermine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | Abfuhr auf Anmeldung |
| Altmetall | auf Anforderung |
| Alttextilien/-schuhe | 37 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 5 Depotcontainer |

Kommunaler Wertstoffhof des BAV

Wertstoffhof im Gewerbepark Bremsen:
gebührenfreie Annahme von Altpapier, Altglas, Alttextilien/Schuhen, Sperrmüll, Grünabfall, Altmetall, Elektroaltgeräten, Gelben Säcken, Korken, CDs/DVDs.

Annahmestelle in Leichlingen-Witzhelden: gebührenfreie Annahme von Sperrmüll, Altmetall, Grünabfall, Papier

Gemeinde Lindlar

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|-----------------------|
| 80 | 305 | 93,60 ¹ |
| 80 | 1.152 | 136,80 ² |
| 120 | 2.879 | 171,00 ² |
| 180 | 549 | 224,40 ² |
| 240 | 2.334 | 276,00 ² |
| 1.100 | 47 | 1.051,80 ² |
| 1.100 | 21 | 1.998,60 ³ |
| 1.100 | 6 | 3.891,60 ⁴ |

¹ für eine Person

² Gebühr bei 4-wöchentlicher Abfuhr

³ Gebühr bei 2-wöchentlicher Abfuhr

⁴ Gebühr bei wöchentlicher Abfuhr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 3.850 | 84,00 |
| 240 | 1.146 | 126,00 |

wöchentliche Abfuhr in den Sommermonaten

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 6.784 | 13,80 |
| 1.100 | 101 | 84,00 |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|---------------------------|
| Restabfall | 7,5l/ Einwohner und Woche |
| Bioabfall | kein MBV |
| Papier | kein MBV |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|---|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich, wöchentl. |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, April bis Nov. wöchentlich |
| Sperrmüll | 6 Termine im Jahr |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 8 Sammeltermine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | 6 Termine im Jahr |
| Alttextilien/-schuhe | 9 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 2 Depotcontainer |

Gemeinde Morsbach

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|----------|
| 80 | 705 | 83,00 |
| 120 | 2.082 | 124,00 |
| 240 | 739 | 248,00 |
| 360 | 53 | 372,00 |
| 1.100 | 18 | 1.136,00 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 3.212 | 52,00 |
| 1.100 | 20 | 241,00 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

Einführung der Biotonne sowie der Strauchwerksammlung ab 01.01.2015.

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|----------|
| Restabfall | kein MBV |
| Papier | kein MBV |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|-----------------------------|
| Restabfall | 4-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Sperrmüll | wöchentlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 8 Termine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Altmetall | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Alttextilien/-schuhe | 9 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 2 Depotcontainer |

Bauhof der Gemeinde Morsbach

gebührenfreie Annahme von Einwegwindeln

Gemeinde Nümbrecht

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|-----------------------|
| 80 | 3.632 | 106,56 |
| 120 | 2.081 | 159,84 |
| 240 | 555 | 319,68 |
| 1.100 | 17 | 5.861,52 ¹ |

¹wöchentliche Abfuhr

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|-----------------------------|
| Restabfall | 4- wöchentlich, wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Sperrmüll | wöchentlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 3 Sammeltermine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Altmetall | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Grünabfall | 4 Sammeltermine pro Jahr |
| Alltextilien/-schuhe | 10 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 3 Depotcontainer |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 5.818 | 13,56 |
| 1.100 | 186 | 61,92 |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|-----------------------|
| Restabfall | 80l Müllgroßbehälter |
| Papier | 240l Müllgroßbehälter |

Sammlung von Bioabfall

Sofern keine Eigenkompostierung durchgeführt wird, erfolgt bis zum 31.12.2014 eine wöchentliche Annahme von Bioabfällen an einer zentralen Sammelstelle (0,20 €/kg). Einführung der kommunalen Biotonne ab 01.01.2015.

Wertstoffhof am Bauhof der Gemeinde Nümbrecht

Annahme von Windsäcken (Erwerb im Bürgerbüro der Gemeinde), Annahme von Biomüll und Altreifen gegen Gebühr.

Gemeinde Odenthal

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr ¹ | Gebühr ² |
|-------|--------|---------------------|---------------------|
| 60 | 1.840 | 148,00 | 87,00 |
| 80 | 2.059 | 189,00 | 108,00 |
| 120 | 1.336 | 271,00 | --- |
| 240 | 311 | 517,00 | --- |
| 1.100 | 19 | 2.280,00 | --- |

¹2-wöchentliche Abfuhr, ²4-wöchentliche Abfuhr

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|--|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, Mai bis Oktober wöchentlich |
| Sperrmüll | monatlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 8 Termine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | monatlich auf Anmeldung |
| Alltextilien/-schuhe | 11 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 2 Depotcontainer |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 958 | 40,00 |
| 240 | 763 | 60,00 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 5.246 | --- |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|--------------------------|
| Restabfall | 10l/ Einwohner und Woche |
| Bioabfall | kein MBV |
| Papier | 240l/ 6 Personen |

Annahmestelle der Firma Remondis in Burscheid

gebührenfreie Annahme von Sperrmüll, Grünabfall, Elektroaltgeräten

Stadt Overath

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr/Haushalte | Gebühr/Gewerbe |
|-------|--------|-----------------------|-----------------------|
| 60 | 92 | 45,00 ³ | --- |
| 60 | 1.928 | 84,00 ² | --- |
| 80 | 2.971 | 112,00 ² | 82,00 ² |
| 120 | 2.715 | 168,00 ² | 124,00 ² |
| 240 | 986 | 336,00 ² | 248,00 ² |
| 1.100 | 17 | --- | 2.413,00 ¹ |
| | 127 | 1.603,00 ² | 1.200,00 ² |
| 2.500 | 1 | --- | 5.162,00 ¹ |
| 2.500 | 0 | --- | 2.571,00 ² |

wöchentliche Abfuhr, ²2-wöchentliche Abfuhr, ³4-wöchentliche Abfuhr

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|---|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich, wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, Mai - Nov. wöchentlich |
| Sperrmüll | monatlich |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | monatlich |
| Elektrogroßgeräte | monatlich auf Anmeldung |
| Altmittel | monatlich auf Anmeldung |
| Alttextilien/-schuhe | 17 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 2 Depotcontainer |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr | Gewerbe |
|-------|--------|--------|--------------------|
| 120 | 4.964 | --- | 58,00 |
| 240 | 2.477 | --- | 116,00 |
| 240 | 359 | --- | 77,00 ² |
| 770 | 36 | --- | 372,00 |

¹Gebühr ist in der Gebühr für die Restmülltonne enthalten.

²Sommerbiotonne, Abfuhr wöchentlich von Mai bis November

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 8.494 | --- |
| 1.100 | 181 | --- |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|-----------------------|
| Restabfall | 60l Müllgroßbehälter |
| Bioabfall | 120l Müllgroßbehälter |
| Papier | 240l Müllgroßbehälter |

Recyclinghof der Firma Remondis

gebührenfreie Annahme von Papier und Sperrmüll für Overather Bürger

Stadt Radevormwald

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|------------------------|
| 80 | 1.900 | 158,52 ² |
| 120 | 2.325 | 237,72 ² |
| 240 | 1.240 | 475,44 ² |
| 360 | 106 | 713,16 ² |
| 1.100 | 127 | 3.172,32 ¹ |
| 2.500 | 11 | 7.209,60 ¹ |
| 5.000 | 3 | 14.419,20 ¹ |

¹wöchentliche Abfuhr

²2-wöchentliche Abfuhr

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|----------------------------|
| Restabfall | 2-wöchentlich, wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Sperrmüll | wöchentlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | monatlich |
| Elektrogroßgeräte | monatlich auf Anmeldung |
| Altmittel | monatlich auf Anmeldung |
| Grünabfall | 2-wöchentlich (März-Nov.) |
| Alttextilien/-schuhe | 26 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 2 Depotcontainer |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 4.004 | 22,56 |
| 360 | 751 | 33,84 |
| 1.100 | 285 | 103,20 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

keine Biotonne eingeführt

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|--|
| Restabfall | 10l/ Einwohner und Woche, Reduzierung auf 7,5l bei Eigenkompostierung möglich |
| Papier | 10l/ Einwohner und Woche, Reduzierung auf 7,5 Liter bei Unterstützung der Vereins-Papiersammlung möglich |

Betriebshof der Stadt Radevormwald

gebührenfreie Annahme von Gelben Säcken, Grünabfall, Windeln, Elektrokleingeräten

Gemeinde Reichshof

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|-----------------------|
| 80 | 2.100 | 103,20 |
| 120 | 2.419 | 154,80 |
| 240 | 1.721 | 309,60 |
| 360 | 84 | 464,40 |
| 1.100 | 50 | 2.886,01 ¹ |
| 1.100 | 8 | 1.419,00 ² |

¹wöchentliche Abfuhr, ²4-wöchentliche Abfuhr

Sammlung von Bioabfall

In Teilbereichen der Gemeinde Reichshof wird der Bioabfall von dem Verein „Arbeit und Zukunft“ gesammelt.
Einführung der kommunalen Biotonne ab 01.01.2015.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------------------|
| 240 | 6.420 | 14,00 ¹ |
| 1.100 | 127 | 65,00 ¹ |

Regelvolumen gebührenfrei
¹ Gebühr für Tonnen über Regelvolumen

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------|-----------------------------|
| Restabfall | 4-wöchentlich, wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Sperrmüll | wöchentlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe | 3 Termine pro Jahr |
| Elektrogroßgeräte | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Altmittel | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Grünabfall | 3 Termine pro Jahr |
| Alttextilien/-schuhe | 12 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 3 Depotcontainer |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|--------------------------|
| Restabfall | 10l/ Einwohner und Woche |
| Papier | kein MBV |

Stadt Rösrath

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|----------|
| 60 | 2.730 | 138,00 |
| 80 | 2.142 | 184,00 |
| 120 | 2.692 | 276,00 |
| 140 | 631 | 322,00 |
| 240 | 960 | 552,00 |
| 1.100 | 160 | 2.530,00 |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|--|
| Restabfall | 2-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, Juni bis August wöchentlich |
| Sperrmüll | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 4-wöchentlich |
| Elektrogroßgeräte | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Grünabfall | Bündelabfuhr mit der Biotonne |
| Alttextilien/-schuhe | 5 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 2 Depotcontainer |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|--------------------------------------|
| Restabfall | 15l pro Einwohner und Woche |
| Bioabfall | 120l Müllgroßbehälter pro Grundstück |
| Papier | 240l Müllgroßbehälter pro Grundstück |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 4.419 | --- |
| 240 | 3.788 | --- |
| 770 | 61 | --- |

¹ Gebühr ist in der Einheitsgebühr für die Restmülltonne enthalten.

Bei Eigenkompostierung erfolgt ein Gebührenabschlag von 0,25 € pro Liter Restabfallbehältervolumen auf die Abfalleinheitsgebühr.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 8.560 | --- |
| 1.100 | 361 | --- |

¹Für Haushalte ist die Gebühr in der Einheitsgebühr enthalten. Zusätzliches Volumen wird mit 0,04 € je Liter berechnet.

StadtWerke Rösrath

Annahme von Altöl, ölverunreinigten Betriebsmitteln

Recyclinghof der EBGL, Berg.-Gladbach-Obereschbach

gebührenfreie Annahme von Elektroaltgeräten, Metallschrott, Papier, Glas, Batterien, Kork, CDs/DVDs

Stadt Wermelskirchen

Anzahl und Gebühren der Gefäße für die Sammlung von Restabfall in Haushalten

| Größe | Anzahl | Vollanschluss mit Biotonne | | | Teilanschluss ohne Biotonne | | |
|-------|--------|----------------------------|----------|----------|-----------------------------|----------|----------|
| | | 2 Wochen | 4 Wochen | 6 Wochen | 2 Wochen | 4 Wochen | 6 Wochen |
| 60 | 2.409 | 128,40 | 64,20 | 42,80 | 89,40 | 44,70 | 29,80 |
| 80 | 5.548 | 171,20 | 85,60 | --- | 119,20 | 59,60 | --- |
| 120 | 3.038 | 256,80 | 128,40 | --- | 178,80 | 89,40 | --- |
| 240 | 1.245 | 513,60 | 256,80 | --- | 357,60 | 178,80 | --- |
| 1.100 | 166 | 2.354,00 | 1.177,00 | --- | 1.639,00 | 819,50 | --- |

Bei einem Vollanschluss kommt zu der Gefäßgebühr eine Grundgebühr von 15,70 € und bei einem Teilanschluss von 10,90 € je Einwohner hinzu. Der Vollanschluss umfasst die Abfuhr der Restabfall-, Bio- und Papiertonne.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 5.084 | 78,00 |
| 240 | 697 | 156,00 |

¹ Gebühr für zusätzliche Tonnen

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 3.951 | --- |
| 240 | 6.471 | --- |
| 1.100 | 370 | --- |

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|---|
| Restabfall | 6-wöchentlich, 4-wöchentlich, 2-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, Mai bis November wöchentlich |
| Sperrmüll | wöchentlich |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | Containersammlung täglich |
| Elektrogroßgeräte | wöchentlich |
| Grünabfall | 8 Termine pro Jahr |
| Alttextilien/-schuhe | 29 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 3 Depotcontainer |

Mindestbehältervolumen

| Abfallart | MBV |
|------------|--------------------------|
| Restabfall | 10l/ Einwohner und Woche |
| Bioabfall | 5l/ Einwohner und Woche |
| Papier | 15l/ Einwohner und Woche |

Recyclinghof der Firma Reterra

gebührenfreie Annahme von Grünabfall

Abfall-, Sammel- und Transportverband Oberberg (ASTO)

Der ASTO ist ein Zusammenschluss der Städte und Gemeinden: Bergeunstadt, Gummersbach, Marienheide, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|-----------------------|
| 60 | 2.450 | 135,36 ² |
| 120 | 18.179 | 168,48 ² |
| 240 | 17.997 | 234,72 ² |
| 360 | 3.462 | 301,32 ² |
| 1.100 | 1.182 | 1.424,88 ¹ |
| 2.500 | 50 | 2.985,00 ¹ |
| 5.000 | 26 | 5.745,00 ¹ |

¹ 2-wöchentliche Abfuhr, ² 4-wöchentliche Abfuhr

Abfuhrhythmus

| Abfallart | Rhythmus |
|----------------------------|------------------------------|
| Restabfall | 4-wöchentlich, 2-wöchentlich |
| Papier | 4-wöchentlich |
| Bioabfall | 2-wöchentlich, wöchentlich |
| Sperrmüll | 2-wöchentlich auf Anmeldung |
| Schadstoffe/ E-Kleingeräte | 2-monatlich |
| Elektrogroßgeräte | 4-wöchentlich |
| Altmetall | 4-wöchentlich auf Anmeldung |
| Grünabfall | siehe Abfuhrkalender |
| Alttextilien/-schuhe | 70 Depotcontainer |
| Elektrokleingeräte | 16 Depotcontainer |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Bioabfall

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 120 | 18.207 | 94,68 |
| 240 | 7.038 | 137,88 |
| 360 | 466 | 181,08 |

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

| Größe | Anzahl | Gebühr |
|-------|--------|--------|
| 240 | 42.635 | --- |
| 360 | 2.177 | --- |
| 1.100 | 1.763 | --- |

gebührenfreies Regelvolumen = doppeltes tatsächliches Restabfallvolumen

¹ Gebühr für Tonnen über Regelvolumen 14,76 € je angefangene 240l über Regelvolumen

Mindestbehältervolumen

| | |
|------------|---------------------------|
| Restabfall | 7,5l/ Einwohner und Woche |
| Bioabfall | kein MBV |
| Papier | kein MBV |

Recyclinghöfe

gebührenfreie Annahme von Elektroaltgeräten, Altpapier, Altmetallen und Gelben Säcken.

| | |
|--------------|-----------|
| Bergeunstadt | Fa. Lobbe |
| Marienheide | Fa. Lobbe |



Herausgeber:

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Braunwerth 1-3
51766 Engelskirchen
Telefon: 02263 805-0
Telefax: 02263 805-520
e-mail: mail@bavmail.de
www.bavweb.de

Druck:

Druckerei Braun
Ludwig-Jahn-Str. 1
51789 Lindlar

